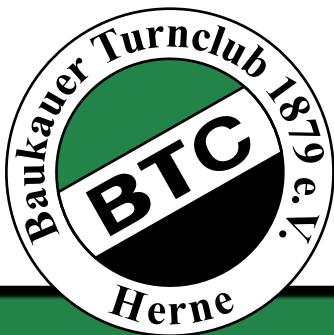




BTC Nachrichten

www.btc-herne.de

Nr. 96

Dezember 2009

Jugend im Aufwind

Die Jugend wird aktiv!

Speck oder Müsli –
„TUI“-Marathon
Palma de Mallorca

BTC-Walkerinnen
und Walker siegen
bei der Westfalen-
Walk-Serie

Erfolgreiches Jahr
2009 unserer kleinen
Cheerleader

Jubilarehrung 2009



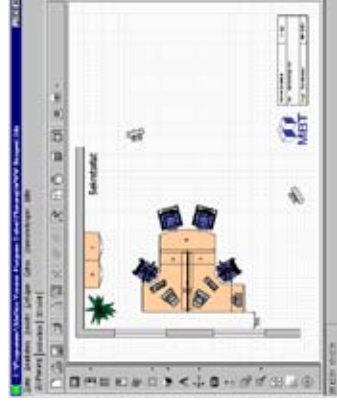


Objekt - Planung - Einrichtung

Ralf Möller
Hügelstraße 11
44627 Herne i. Westf.

tel. 02323 - 96 53 00, fax 02323 - 96 53 01
email: info@Konzept2000plus.de

www.Konzept2000plus.de



**Büroplanung - Büroeinrichtung
Büroausbau + Modernisierung**



Titelstory 4 – 5

Die Jugend wird aktiv!!!

Laufen&Walken 6 – 22

Speck oder Müsli – „TUI“-Marathon Palma de Mallorca | Rothaarsteig-Marathon | „Sankt Martin war ein guter Mann ...“ – Fackellauf und Pokalehrung 2009 | 23. Roruper Abendlauf | 34. offene BTC Waldlaufmeisterschaften | Martinilauf in Herne | BTC-Walkerinnen und Walker siegen bei der Westfalen-Walk-Serie

Turnen 24 – 29

Gauliga | Neues von den Leistungsturnerinnen | Nachtrag zu der Titelstory der letzten Ausgabe „Wir schlagen Brücken“

Noch mehr Sport 30 – 41

Leichtathletik-Abteilung Aktuell | Volleyball – 1. Damenmannschaft | Volleyballjugend „Aufbau im Aufbau“ | Einradhockey Aktuell | BTC-Sportabteilung – Taekwondo | T Bo Workout jetzt donnerstags und samstags | Erfolgreiches Jahr 2009 unserer kleinen Cheerleader | Yoga – Nachgefragt bei Andreas Reelsen-Schulz | Vier neue Triathleten hat der BTC

Sonstiges 42 – 59

Einer kam durch. – Eine Bergtour mit Spaß und Risiko | Alles außer gewöhnlich – 130 Jahre BTC! | Radtour 2009 der BTC Frauen | Es ist Sommer!!! Ferien!!! | Hinsbecker Nächte sind lang ... und kurz ... und kalt | Eine gruselige Veranstaltung | Schlossfest XXXI. | Sportpolitik: 1000 x 1000 Euro für Sportvereine | Wir erinnern – Vor 20 Jahren am 2. September 1989 wurde die U-Bahn eröffnet und der BTC war dabei | Nikolaus komm in unser Haus | Das Jahr 2009 beim BTC in Bildern

Geburtstage und Jubilare 60 – 66

Runde Geburtstage – Wir gratulieren | Robert Herrmann 60 Jahre | Gerda und Bernd Zumbusch feierten gemeinsam ihren 70. Geburtstag | Von Jubilaren – auch solchen, die in Vereine „geschubst“ werden

Termine 68 – 71

Wandern | Termine 2010

Das Sportangebot/Beiträge des BTC 73 – 78

Merchandise 80 – 81

Kontakt 82

Die Jugend wird aktiv!!!

Nach einem Jahr, in dem der Vorstand mit viel Elan die Jugendarbeit aufrecht erhielt, haben wir wieder einen Jugendvorstand. Wenn auch nur spärlich besetzt, so ist er doch da!!! Und wartet auf Zuwachs. Man muss nicht gleich mit einem Amt einsteigen, schon ein einmaliger Einsatz – zum Beispiel als Betreuerin bei der Freizeit – ist richtig toll.

Ein Rückblick auf unsere Aktionen:

Schlittschuhlaufen

Da war richtig Aktion und viele legten eine heiße Sohle auf's Eis.

Osterbasteln

Der Bastelraum im Sportjugendhaus Westring 275 quoll aus allen Nähten.

Windräder basteln

Man lernt dazu. Diesmal war die Teilnehmerzahl begrenzt und es sind richtig schöne Windräder entstanden.

Freizeit nach Hinsbeck

Am Freitag Nachmittag stiegen die Kids in den Bus ein. Als die Eltern sie am Sonntag nach dem Mittagessen wieder abholten, waren sie herrlich erschlagen. Die meisten meinten, die Freizeit sei viel zu kurz gewesen. Das Essen hat geschmeckt, die Sportangebote waren toll und Freizeit hat man eh nie genug.

Und weiteres ist in Planung. Als nächstes findet im Sportjugendhaus die Halloween-Party statt – gruselig schön. Mit einem Bastelangebot werden wir nachmittags starten. Dann geht's in die vollen, Doch verraten wird noch nichts. Im November sehen wir uns dann eine Polizeiwache genauer an. Im Dezember werden wir wieder kleine Brötchen (Weihnachtsplätzchen) backen. Doch dies ist alles kein Muss. Wenn ihr Ideen und Wünsche habt, dann ruft an oder schreibt sie in die Web-Seite. Es landet garantiert nichts im Rundordner, alles wird berücksichtigt.





LAUFEN&WALKEN

Speck oder Müsli – „TUI“-Marathon Palma de Mallorca 18.10.2009

Eigentlich war das Ganze ja Heikes Idee. Nachdem Ruths Halbmarathon-Debut in Duisburg krankheitsbedingt ausgefallen war, musste für ihren „Ersten“ ein anderes Highlight her. Kein Problem. Oder? Hmm ... Mal gucken. Köln? Hamburg? Oder gar Altötting? „Palma! Köln ist doch soo teuer. Warum legt ihr nicht was drauf und kommt mit nach Malle?“

Das waren Heikes Worte, und daran müssen Ruth und ich denken, als wir am Morgen des 18. Oktober in aller Herrgottsfrühe an unserem Frühstücksbuffet entlang schlendern. 500 Meter hinterm Ballermann. 500 Meter entfernt vom Strand. Vom Meer. Und 1.400 Kilometer vom kalten, dunklen Gysenberg. Wahnsinn.

Und auch ein bisschen verrückt. Denn die Stimmung ist gut, obwohl unser Tisch am Abend vorher eher an die Kantine eines Lungensanatoriums erinnert hat; Willi Langner und Heike Lipa sind in der Form ihres Lebens und gesund wie ein Korb Südfrüchte, alle anderen – Britta Langner, Jörg Lipa, Ruth und meine Wenigkeit schnaufen und husten wie in einem Lehrfilm für Lungenfachärzte. Ruth hat es sogar so böse erwischt, dass sie erst im Startblock entscheiden will, ob sie überhaupt läuft. Egal – es nützt nix, da müssen wir durch. Während sich die anderen mit Quark und Obst kasteien, scheppe ich mir einen kleinen Mount Everest aus gebackenem Speck und Eiern auf den Teller – wir haben schließlich was vor heute!



Nicht weniger als in Laufschuhen über 21 Kilometer durch Palmas Altstadt zu traben. Und zwar in – Tusch! – weniger als zwei Stunden! Willi hatte sich sogar 42 Kilometer vor die Brust genommen. Unter vier h. Puh.

Um halb neun geht es mit dem Bus vom Ballermann nach Palma. Aber irgendwas stimmt nicht ... Ist es schon Tag? Ach ja: Es ist bedeckt. Komisch. DAS soll Malle sein? Gestern: 20 °C, blauer Himmel am Strand von Platja de Palma, beinahe Sonnenbrand, dazu ein Sonnenuntergang wie von van Gogh persönlich gemalt – und heute? Im Startbereich vor der Kathedrale ist es kalt wie in Hammerfest. Der Mann am Mikro bereitet uns schonend auf den „einen oder anderen Regentropfen“ vor. Na super. Hust. Wir treffen die BTCler Rolf und Birgit Wischnewski, die sich der Aufgabe „Palma“ ebenfalls stellen wollen und frieren gemeinsam eine Runde. Und Ruth? Geht es überraschend gut. Alle Symptome weg. Sie ist heiß wie Frittenfett. Ob das so bleibt? Wir tippeln von einem Fuß auf den anderen. Winken nochmal in eine Kamera. Dann endlich der Startschuss. Los geht's! Für Deutschland! Für den BTC! Für uns!

Und wie geil ist das! Schon die Straßennamen fühlen sich an wie Urlaub: Zuerst die Avinguda de Gabriel Roca – linker Hand das blaue Meer und zahllose kleine Häfen voller Yachten, eine schicker als die andere: Club Nautico Portitxol, Real Club Nautico, Moll de Pelaires – herrlich! DAS lohnt sich schon mal! Aber mann, die Strecke zieht sich. Heike ruft jeden Kilometer aus, Jörg stoppt die Zeit – und siehe da, es läuft gut, wir haben einige Sekunden über. Und es werden immer mehr! Irgendwann wird klar:

die Gleichung $HM < 2h$ könnte aufgehen! Definitiv! Allerdings geht es gerade etwas bergab – was bedeutet, dass wir gleich wieder auffi müssen, wenn die Naturgesetze auch in Palma Gültigkeit haben. Was Heike zunächst bestreitet. Ich bete, dass sie recht hat. Kurz vor km 5 immerhin der erste Getränkestand. Wasser! Aber nanu – in Flaschen? Egal – der Deckel ist zwar lästig, dafür hat man dann länger was von.

Kurz vor der Einmündung zur Avinguda de Joan Miró heißt es: Kehrt machen, die ganze Strecke wieder zurück. Und ja, tatsächlich bergauf. Egal – weiter. Inzwischen gibt es Wasser auch von oben. Ohne Deckel. Super – bin ich dafür 1.400 km geflogen? Egal – sieht wenigstens keiner, wie ich öle. Weiter! Wir kommen gut voran: Auf der gegenüberliegenden Fahrbahn trudeln immer noch Läufer ein. Da kommt Ruth! Sie strahlt wie ein Sommermorgen auf Hawaii und jubelt uns zu – jetzt ist klar: Sie wird es schaffen!

Jetzt kann auch ich die Augen wieder nach vorn richten. Es läuft immer noch! Wir sammeln Sekunden wie andere Briefmarken! Irgendwann geht es links in die Avinguda de Antoni Maura, Richtung Altstadt. Ade Meer – fürs erste! Die nassen Pflastersteine sind etwas glitschig. Egal – weiter! Paseo de Born, dann rechts, Calle Unió, Plaza del Mercado ... immer weiter! Alte Häuser, mediterran, hell und freundlich und zugleich massiv und schwer und viel, viel älter als ich. Man sieht ihnen an, wie heiß es hier sonst ist. Nur eben heute nicht. Egal! Wir laufen durch lauter enge Gässchen – einige davon erkenne ich wieder: Hier sind wir gestern bei unserem gemeinsamen Vorab-Stadtbummel durch-

Fortsetzung auf der nächsten Seite →

LAUFEN&WALKEN

gekommen! Komisch nur: Kaum Leute am Straßenrand, die uns anfeuern ... Ich winke einem Mallorquiner auf seinem Balkon zu. Er sieht mich und die anderen an, als wären wir komplett durchgeknallt. OK, er hat ja recht ... egal, weiter! Vor der Staatsbibliothek, einem wunderbar verschnörkelten Gebäude, in dem bestimmt schon Christoph Columbus in Landkarten geblättert hat, rufen zwei Kinder meinen Namen. Ihre Mutter lächelt mir zu. Das gibt Extra-Speed! Ich habe mich inzwischen an Willi gehängt, der rennt wie Haile Gebrselassie himself. Und Mann, da geht noch was, da geht noch was! Wir kommen auf eine von Absperrungen gesäumte Hauptstraße. Hier war mir gestern das erste Mal das Herz in die Hose gerutscht. 21! km! In! zwei! Stunden! Heute rasen wir da durch als wäre nichts, gar nichts. Etwas später dürfen wir uns die Straße allerdings mit dem üblichen Autoverkehr teilen. 100 Meter in dieser Abgaswolke entsprechen garantiert zwei Jahren Kettenrauchen. Egal – weiter!

Denn jetzt gilt es. Jetzt gilt es! Irgendwann biegen wir um die Ecke. Und sehen die Kathedrale direkt vor uns. Ich kann die kalten, dicken Mauern spüren. Dahinter das blaue Meer, glatt und dunkelblau wie ein Schlumpfpopo. Auch über uns reißt der graue Himmel allmählich auf. Ich sehe den Parc de la Mar – dort spurten die ersten Läufer unter Palmen ins Ziel. Ich bekomme eine Gänsehaut. Aber nicht lange, denn jetzt nimmt uns die Strecke noch einmal richtig ran: Es geht bergauf. Aaaaargh – davon war nicht die Rede! Willi ruft mir etwas zu, das ich kaum verstehe, so sehr pumpt mein Herz. Aber ich ahne, worauf es hinausläuft: Weiter! Weiter! Weiter! Irgendwann geht es zum Glück wieder bergab. Wir lassen es rollen. Geht doch! An der Avinguda de Gabriel Alomer i Villalonga muss ich mich von Willi trennen. Er

hat noch 23 Kilometer Richtung Arenal und wieder zurück vor sich. Ich weiß nicht, ob ich ihn beneiden oder bedauern soll. Ich entscheide mich für ersteres. Egal – weiter! Die Autovia de Poniente entlang. Links von mir ist wieder das Meer. 50 Meter vielleicht. Ich kann es riechen! Und ich kann das Ziel sehen! Noch eine Kurve! Egal – nein, das ist jetzt nicht mehr egal! Weiter! Nur noch 500 Meter! Ich sehe den Zielbogen!

Und bleibe stehen. Moment mal – wo sind eigentlich die anderen? Wir wollten doch gemeinsam finishen! Ich Idiot! Jemand schießt das wahrscheinlich seltsamste Zielfoto seines Lebens: Einen langhaarigen Typen, der vor dem Ziel steht und wartet. Leute rennen an mir vorbei und reißen die Arme hoch. Kurz bevor die Uhr auf 2h springt, stapfe auch ich über die Matte.

Wie konnte das passieren? Vielleicht der Frühstücksspeck? Aaargh – zu früh, zu früh! Das war die Brutto-Uhr! Netto trudeln alle noch rechtzeitig ein, dicke rechtzeitig! Britta Langner: 1:59:29 – Mission 2h erfüllt! Und zwar satt! Heike Lipa natürlich auch: 1:59:29 – logo. Jörg: 2:00:36 – gesund und munter ... na ja, jedenfalls munter. Was für ein Held! Birgit Wischnewski: 2:04:54 – Donnerwetter! Bei ihrem ersten HM! Aber den Vogel schießt Ruth ab: 2:22:22 – schnapszahliger kann man einen Halben nicht abschließen! Wo ist der Schnupfen hin? Oh: Den scheint Jörg ihr abgenommen zu haben. Wir fallen uns in die Arme. Es gibt Glückwünsche und Weißbier und Medaillen. Geschafft!

Diese genialen Zieleinläufe wollte sich wohl auch die Sonne nicht entgehen lassen. Der Himmel ist blauer als die Augen von Terence Hill ... Es wird warm! Und Mrs. Sun wird noch einiges zu sehen bekommen.

LAUFEN&WALKEN

Denn aus der Heimat kommt per Handy die Info, dass Willi und Rolf eine geniale 30k-Zeit hingelegt haben. Wir reihen uns in das Spalier ein, das die allmählich eintrudelnden Marathoni über ihre letzten Meter ins Ziel brüllt. Und ja! Da kommen Rolf und Willi! Mann, sehen die gut aus! Haben die in Arenal gemütlich einen gehoben und den Bus genommen – oder sind die tatsächlich gelaufen? Was für Krieger! Alles richtig gemacht! 03:52:11 bzw. 03:52:12! Hut ab – das war Willis 13. Marathon – und sein zweitschnellster zugleich! Respekt!

Klar, dass DAS gefeiert wird. Malle-mäßig. Zwar mussten die Damen feststellen, dass die Finisher-T-Shirts in „S“ aus waren. Trotz Vorbestellung. Jetzt wird klar, warum mancher 10-km-Läufer vorhin mit Marathon-Finisher-Hemdchen durchs Ziel stelte: Der

Organisator hatte unsere Shirts schon am Tag vorher vertickt – und zwar an jeden der eins haben wollte, und wenn's für die Oma zuhause war. Egal: Den Spaß lässt man sich von sowas nicht nehmen. Zumindest nicht lang. Also geht es nach einem Nickerchen nochmal los. Und zwar volle Omme! Bedeutet: Cocktail in der Hotelbar, dann Pommes Schranke beim Grillmeister, nachmittags einen Arm voll Sangria im Balneario 6, abends Bierkönig bis wir nicht mehr wissen, ob man „Der letzte F*** ist nur für Dich“ mit oder ohne Sternchen schreiben muss. Egal – DAS haben wir uns verdient. Und egal, was Heike als nächstes vorschlägt – wir sind dabei. Gibt es eigentlich einen Marathon in der Antarktis? Egal – Hauptsache, es gibt dort Speck und Rührei zum Frühstück.

(Stefan Albus)



Rothaarsteig-Marathon

Der 6. Falke Rothaarsteig-Marathon sollte für uns „glorreichen 7.“ Westfalenwalk Teilnehmerinnen und -teilnehmer die Abschlussveranstaltung des Jahres werden. Wir haben uns diesen Lauf, bei dem für Walkerinnen und Walker die Halbmarathon-Distanz angeboten wurde, ausgesucht, um uns zum Saisonabschluss noch mal einer Herausforderung außerhalb der Westfalenwalk-Serie zu stellen.

Leider konnten Manuela Arnold-Klatt wegen Urlaub und Petra Thiele aufgrund einer Erkrankung nicht daran teilnehmen, also fuhren wir am 17.10.2009 zu fünft nach Fleckenberg – mit viel Respekt vor der bergigen Strecke.

Wegen einer Straßensperrung und erst falscher Startnummernausgabe (dies konnte glücklicherweise schnell korrigiert werden) kamen wir rennend, nur Sekunden vor dem Startschuss in der Startaufstellung an. Nach den ersten 700m ging es dann für 11,9 km nur noch bergauf. Da es die Tage zuvor viel geregnet hatte, war die Strecke teilweise sehr matschig und rutschig, so dass man oft damit beschäftigt war, nicht hinzufallen – was jedoch nicht allen gelang.

Anschließend führte die Strecke bergab Richtung Ziel, welches Achim Buschka nach 2:24:33 und somit als erster männlicher Walker mit einem Streckenrekord erreichte. Volker Birke folgte mit 2:33:24 auf Platz 4, Daniel Niesel mit 2:41:38 auf Platz 10 und Michael Thiele mit 2:50:55 auf Platz 11. Bei den Frauen kam Tanja Drinkmann mit einer Zeit von 2:50:47 als

erste Frau ins Ziel.

Nachdem die ersten drei Platzierten ins Ziel einliefen, erfolgte sofort eine Blumensiegerehrung. Einziger Wermutstropfen der Veranstaltung war, dass in der anschließenden ausführlichen Pokalsiegerehrung nur noch die Läuferinnen und Läufer berücksichtigt wurden. Leider wird an dieser Stelle oft ein Unterschied zwischen Laufen und Walken gemacht, obwohl beide das gleiche Startgeld zahlen.

Ansonsten war der 6. Falke Rothaarsteig-Marathon eine gelungene Veranstaltung, welche viel Spaß gemacht hat!

(Tanja Drinkmann, Daniel Niesel)



Fred Elges

Physi
Therapie **entrum**

Werderstraße 53

44628 Herne

Tel.: 0 23 23 – 1 28 99

Fax: 0 23 23 – 38 44 24

www.therapiecentrum-elges.de

Chiropraktische
Organsystem-Therapie
Schmerztherapie
Sportphysiotherapie
Craniosacraletherapie
Krankengymnastik
Manuelle Therapie
Lymphdrainage

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr. 7.00 – 20.30 Uhr

„Sankt Martin war ein guter Mann ...“**Fackellauf und Pokalehrung 2009**

Dochdochdoch, eine Kleinigkeit, eine winzige Kleinigkeit hätte man besser machen können beim BTC-Fackellauf am 11. November. Nein, keine Pappnasen austeilten, auch wenn an diesem Tag anderswo die fünfte Jahreszeit eingeläutet wird. Auch kein besseres Wetter bestellen: Das hat diesmal – wie der ganze Rest, so viel sei vorweggenommen – prima geklappt. Sondern: Texte lernen. Wenigstens einen. Bitte.

Zunächst aber mal: Glückwunsch an alle, die gekommen waren! Ihr habt eine Schallmauer geknackt – insgesamt trabten und (bitte englisch aussprechen:) walkten an diesem Mittwoch Abend nämlich mehr BTC-Sportlerinnen und -Sportler durch den Gysenberg, als Johannes Heesters an Jahren zählt: Über hundert!

Zwei davon sollen sogar besondere Erwähnung finden: Gina G. und Jörg R. flitzten nämlich eigens für den Fackellauf herbei, obwohl sie an der Pokalfeier nicht teilnehmen konnten – ja, so machen das wahre Sportler! BTC dreistellig! So muss das sein!

Also los: 18 Uhr – Pechfackeln an und ab in den Wald! OK – am Anfang ist es noch etwa so wühhlig wie im Startblock des Berlin-Marathons: Durch den Park Richtigung Bismarckturm ist ja auch was anderes als die heißgeliebte BTC-Winterautowahnn. Aber irgendwann haben das auch unsere Gewohnheits-Lauftiere raus – und können sich an den Gesichtern der Autofahrer auf der Sodinger Straße erfreuen (Robert: Der Bürgersteig ist übrigens rechts!). Fast schade, dass wir dann bald in die Bromberger Straße einbiegen, wo es mit uns zwar bergauf, mit dem Tempo aber bergab geht. Trotzdem sind wir erstaunlich flott



dabei – schließlich soll es Fackelläufe gegeben haben, bei denen wir kaum mit der Erdrotation mitkamen. Riesenkompliment an Gruppe 4 – ihr seid echt aus Eisen!

Aber der Aufstieg hat sich auch gelohnt: Am Sportplatz vor dem Bismarckturm hören wir nämlich begeisterte Rufe und Pfiffe junger Fußballer. OK – wahrscheinlich haben die bei unserem Anblick eher an einen „Sankt-Martins-Zug für Oma und Opa“ gedacht als an den glänzenden Jahresabschlusslauf der Herner Langlaufelite. Aber gut, machen wir's den Jungs mal recht – wir stimmen ein passendes Liedchen an. „Sankt Maaartin, Saaahaanckt Maaaaartin ...“ Oops – das hätten wir besser gelassen. Denn obwohl einige Stimmen sich durchaus operntauglich zu entfalten wussten, war bei den Meisten nach dieser Zeile Schluss. Wir vermuten akute Textunsicherheit, denn an einem Mangel an Atemluft kann es nicht gelegen haben ... Oder doch? Einige sind schließlich schon eine Stunde vorher im Gysenberg gesichtet worden, um den gemütlichen Lauf doch noch als Trainingseinheit buchen zu können ... Wie dem auch sei: Nächstes mal schauen wir uns den Text vorher mal an. Für alle Fälle.

Aber macht nix – das ist der Vorteil, wenn man läuft wie der Schall: Kurz nach dem Debakel waren wir ja schon beim Reiterhof Hubertus, der Sängerkrieg vergessen und der Fackellauf im eigentlichen Sinne sowieso so gut wie vorbei. Denn die letzte Pechfackel loderte sich noch bis zur Papellallee durch, von da an mussten heimlich mitgebrachte, batteriebetriebene Leuchtwerkzeuge herhalten.

An denen konnten wir dann auch unsere Walkingtruppe erkennen, die sich durch

den dunklen Wald geschlagen hatte, um sich gemeinsam mit uns auf die Suche zum Spielhaus „Pfiffikus“ zu machen – der letztjährige Austragungsort der Pokalehrung war ja aus „technischen Gründen“ keine Option mehr (Zitat Robert: „Verar***** können wir uns alleine!“). Schwer zu finden war das Knusperhäuschen für uns Laufprofis natürlich nicht – zumal der Fackelzug dort mit einem stadionreifen La-o-La empfangen wurde. Nächstes Jahr bitte, bitte wieder!

Und schön war es auch da. Sogar schöner! Und mordsmäßig aufgehübscht vom ultrafleißigen Geschwader des „Teams Fackellauf“, das den minimal möblierten Bau in liebevoller Detailarbeit in eine Art Wohnzimmer verwandelt hatte – super gemacht! Wen stört's, wenn es eng ist, so lange man es so kuschelig hat! Danke! Und die Sportlernahrung erst! Nicht nur eine zum reinlegen leckere Suppe unseres flinken Kochs Hans-Josef – der Mann kann nicht nur schnell kochen sondern auch superlecker laufen! Spätestens am tonnen-schweren Kuchenbuffet war mancher froh, den Abend bislang in Laufschuhen bestritten zu haben. Wollte man alle Backwerke probieren, musste man sich trotz allem fast mikroskopisch kleine Stücke auf den Teller legen. Einigen – hallo Elke! – soll das tatsächlich gelungen sein ...

Und dann? Dann hieß es: Pokale raus für unsere Schnellsten. Hier nur die Allertesten, von unserem Laufchef Robert professionell auf die Showtreppe gebeten: Bei den Walkerinnen war es Tanja Drinkmann, die den 1. Preis in die Arme schließen konnte – sie war ihren Konkurrentinnen Petra Thomas und Gabi Langner knapp davongegangen.

Fortsetzung auf der nächsten Seite →

LAUFEN&WALKEN

Schnellster Walker wurde Achim Buschka, der von Daniel Niesel und Gerd Neumann nur noch von hinten gesehen wurde – und, ganz nebenbei, auch bei den Läufern einen guten Platz absahnte.

Bei den Läuferinnen konnte erstmals Anne-Mieke Maurer den mit durchweg glänzenden Leistungen errungenen Pokal davonschleppen; eine vor Freude sprühende Zweite Ute Ladage und Elke Werthmann-Grossek als lächelnde Dritte durften ihn aber sicher mal vorsichtig anfassen.

Bei den Läufern schoss dagegen Stefan Köhn einen Riesenvogel ab: Er holte sich den Titel des schnellsten Baukauers zum achten (!) Mal. Hoffentlich wird ihm der frenetische Jubel seiner Fans nicht irgendwann zu viel! Falls ja, sitzen Christoph Querdell und Dirk „Else“ LeBig schon in den Startlöchern: Sie folgten dieses Jahr auf den Plätzen zwei und drei. Dranbleiben, Jungs!

Noch was? Ach ja: Hätte jemand einen Publikumspreis gestiftet und Laufchef Robert ein Applaus-O-Meter angeworfen, wäre diese Ehrung wohl Jörg Lipa zuteil geworden – der „von-Null-auf-42-Mann“, mit rotem Künstlerschal erschienen, ist offenbar einer der beliebtesten „Neuzugänge“. Bei den Veteranen musste man in Sachen Beifall vor allem bei Willi Langner darauf achten, dass der Putz an den Wänden blieb: „Ein guter Jahrgang“, so Robert Herrmann. Er weiß das – die beiden trennen bekanntlich nur wenige Tage.

Nebenbei: Die vereinzelt „YMCA“-Rufe aus dem Publikum wurden Unkundigen hinter vorgehaltener mit dem Hinweis auf einen Geburtstagstanz mehrerer leicht bekleideter Läufer der Gruppe „Uno“ erläutert. Dabei sollen gerüchteweise sogar blanke Pobacken eines ansonsten eher als weniger

draufgängerisch geltenden Sprinters zu sehen gewesen sein – hat eigentlich jemand Fotos?

Aber ob mit oder ohne Tanzeinlage: Wir gratulieren allen ganz herzlich! Der Wein, der den Geehrten dieses Jahr in die Hand gedrückt wurde, soll übrigens hervorragend gemundet haben – vielleicht auch, weil die auf dem Etikett ausgedruckten Zeiten nächstes Jahr in jedem einzelnen Fall locker (!) unterboten werden dürften. Robert hat übrigens durchblicken lassen, dass er nächstes Jahr durchaus noch mehr Flaschen rausrücken würde. Also nichts wie raus auf die Piste!

(Stefan Albus)

Alle Ergebnisse im Internet unter www.btc-herne.de

Café Schollbrockhaus *im Strünekedepark*

*bietet täglich frische Waffeln und
hausgebackenen Kuchen*

Kleine Abendkarte

*Gerne richten wir für Sie aus:
Hochzeiten - Geburtstage
Jubiläen - Weihnachtsfeiern*

Räumlichkeiten für bis zu 120 Personen

*Öffnungszeiten täglich 13.30 bis 22.00 Uhr
Sonntag 12.00 bis 21.00 Uhr*

Montag Ruhetag

23. Roruper Abendlauf am 10. Juli 2009

„Baukau ist der geilste Club der Wööööölt ...“ Was ist denn hier los? Ein Mann namens „Else“ dirigiert, der Rest grölt, dass Dieter Bohlen reihenweise Recall-Zettel verteilen würde, der Bus schaukelt wie ein welkes Blatt auf hoher See, und der beste Busfahrer der Welt hat Mühe, seinen Kasten in der Spur zu halten.

Ist das der Tourbus der Rolling Stones? Schalke-Fans auf dem Heimweg vom Sieg gegen München? Nein – da gucken Laufschuhe aus einer Sporttasche. Es ist noch viel besser: Das ist die Langlaufabteilung des BTC auf dem Rückweg vom 23. Roruper Abendlauf.

Aber wir greifen vor. Tatsächlich hatte der Tag – oder besser der Abend – zunächst weitaus weniger versprochen. Treffen auf dem trofnassen Herner Marktplatz, dann die Fahrt direkt unter den offenen Schleusen des Himmels ins Münsterland, zu den Kollegen vom SV Brukteria Rorup. Es meimelt, meimelt, meimelt, wir kommen uns vor wie in einem U-Boot ... aber gekniffen wird nicht! Niemals! Im Gegenteil: Kaum sind wir ausgestiegen, schwärmt der routiniertere Teil der BTC-Horde schon aus und besetzt kurzerhand ein nur wenige Sekunden unbeaufsichtigtes Großzelt, während Andere mit Kennerblick schon mal die nahegelegenen Bier-, Bratwurst und Kuchenstände in näheren Augenschein nehmen. Testergebnis: Alles OK, definitiv partytauglich!

Es folgt das eine oder andere Schwätzchen mit den netten Kollegen vor Ort, dann setzt sich die Ansicht durch: Prima! Hier bleiben wir, rennen ein bisschen – und gehen danach noch lange nicht weg!

Noch beim Umziehen gibt es allerdings bange Blicke nach oben. Und zum Sportplatz. Laufen sich die Leute da warm oder nehmen die ein Schlammbad? Selbst im Startblock: Vorsicht, Pfützen, tief wie der Rhein-Herne-Kanal! Tja: Wird das ein Wettkampf im Laufen oder im Wassertreten?

Aber keine Sorge: Entweder haben die Brukterier einen guten Draht nach oben oder Petrus ist selbst Läufer – mit dem Startschuss hellt der Himmel nämlich auf und der eine oder andere meint sogar, etwas blau zu sehen ... aber wir greifen schon wieder vor.

Kommen wir erst zum Sport. Denn da gibt es einiges zu berichten: Läuferisch war die Runde durch die Roruper Heide nämlich wie immer ein Traum – die Gegend flach wie eine Tischtennisplatte, am Wegesrand Wälder, Wiesen, Felder und feierfreudige Anwohner mitten im Nichts, die den Läufern zwei Kilometer vor dem Ziel vorgaukeln, sie seien schon da. Macht nix: Das sind auf jeden Fall mal zehn Kilometer, die wie im Flug vergehen – so soll es sein!

Im echten Final ging's dann auch prompt hoch her: Allein für den BTC hatten sich 35 Athleten auf die 10k-Piste geworfen – und mit Zeiten zwischen überlichtschnellen 36:35 (Stefan Köhn, 7. Platz insgesamt, 1. Platz M35!) und herrlich ausbaufähigen „etwas über eine Stunde“ gab es nur Sieger.

Leider sahen das die Organisatoren schon noch ein klein wenig enger, weshalb es nicht für alle einen Pokal gab.

Fortsetzung auf der nächsten Seite →

LAUFEN&WALKEN

Besonders herausragend schlugen sich jedoch Christoph Querdel (37:50, Platz 1 M30), Dirk „Else“ Leßig (38:13 und damit 6 Sekunden schneller als 2008, Platz 3 M45 – von seiner Tochter Jacqueline mit 54:08, Platz 2 WJB, trotzdem alterklassenmäßig knapp abgebürstet), Gerd Klar (39:30, 2. Platz der M50) und natürlich Anne-Mieke Maurer, die mit genialen 44:58 wieder mal die dicke Trophäe für Platz Nummer 1 in der WHK abräumen konnte. Uta Ladage arbeitete in Rorup übrigens noch an einer sub-45-Leistung, die sie mit 46:17 (Nr. 3 W40) knapp verfehlte (da weiß sie noch nicht, dass sich die Mühe zum Martini-Lauf auf heimischem Pflaster endlich ... aber wir greifen schon wieder vor). Immer wieder gut für Top-Leistung natürlich auch Bärbel Randzio, die mit 58:21 die allerhöchste Stufe des Siebertreppchens der W60 nur knapp verfehlte.

Erwähnt werden soll auch Rosy Skorsinsky (54:29, Nr. 10 W40), die den Verfasser dieser Zeilen mit großem Langmut über die Ziellinie „prügelte“ und es ihm so erlaubte, endlich, endlich das ersehnte Häkchen hinter die 54:30 zu machen. Dankeschön! Und natürlich Sabine Postert, die sich in sehr ansehnlichen 02:02:47 für den BTC quasi im Alleingang über die Halbmarathondistanz gekämpft hat. Wir gratulieren!

Denn spätestens bei der Siegerehrung wurde klar: Die Baukauer Dauer(b)renner haben vielleicht nicht immer die schnellsten, aber auf alle Fälle die schöneren, eindeutig aber feierfreudigsten Läufer am Start – das belegten wieder mal einige ungezählt gebliebene Gerstensaft-Runden, mit denen Athleten und mitgereiste Groupies den Abend bei unverhofft doch noch ange-wehstem sommerlichem Vorzeigewetter verdienstermaßen einem launigen Ende zuführten.

Womit wir dann doch wieder bei dem Eingangs geschilderten Buskonzert angekommen wären. Mancher wird sich wohl noch lange fragen, was schöner war: Der Lauf oder die Feier danach – lediglich unterbrochen vom Besuch einer Autobahnraststätte zur Ergänzung des Biervorrats, die auf Grund der bemerkenswerten Preisgestaltung des Tankwerts leider unvollendet bleiben musste. Macht nichts – dann wurden die heiser gesungenen Kehlen dann eben im „Nils“ wieder auf Normaltemperatur gebracht. Dort wurde dann auch gleich Geld für ein T-Shirt gesammelt, das bald darauf den besten Busfahrer der Welt zieren soll.

Keine Frage: Baukau ist wirklich der geistste Club der Welt!

(Stefan Albus)



Vereinsbedarf Wichmann

Wir stellen den Sieger in den Mittelpunkt

- Sport-Ehrenpreise
- Pokale
- Medaillen
- Gravuren
- Wimpel
- Schützenbedarf
- Geschenkartikel

Bahnhofstraße 141 | 44623 Herne
Telefon: 02323 52250 | Fax: 02323 10422
Internet: www.vereinsbedarf-wichmann.de
E-Mail: info@vereinsbedarf-wichmann.de

LAUFEN&WALKEN

34. offene BTC Waldlaufmeisterschaften am 03. Oktober 2009

Tatort Gysenberg

Alle Jahre wieder werden die Waldlaufmeisterschaften vom BTC durchgeführt. So auch in diesem Jahr. Nach außen hin weckt dieser Lauf den Eindruck einer kleinen, familiären, traditionsreichen und ruhigen Veranstaltung mit perfekter Vorbereitung und routinemäßigen Abläufen. Stimmt ja auch. Wenn da nur nicht immer das Ungeplante, das Unvorhersehbare, das nicht Kalkulierbare und die viele Arbeit wäre!

Hier zum aller ersten Mal der geschönte Blick hinter die Kulissen in Stichworten mit einigen Insidern!

16:00 Uhr

Zusammensuchen der Sachen im Keller der Geschäftsstelle (dabei, wie immer, den Kopf stoßen!) und den Transporter laden

17:00 Uhr

Wald fegen (es regnet in Strömen!), Markierungen anbringen (werden vom Regen verwischt!) und das Kinderspielhaus vorbereiten

...es schaffen tatsächlich noch einige in die Arena zum Spiel FC Schalke 04 – Eintracht Frankfurt!

23:00 Uhr:

Tee kochen und die Teebehälter füllen.
Gähn...

Januar 2009:

Kinderspielhaus reservieren, Duschen mieten

28. September bis 01. Oktober:

Musikanlage besorgen, Getränke kaufen, Kuchenspenden organisieren, Kaffeemaschine ausleihen, Grillgut einkaufen, Urkunden erstellen und drucken, Preise besorgen, Helfer organisieren, Absprachen treffen, Kopien machen, die Pokale von den Vorjahres-Siegerinnen und -siegern besorgen....

02. Oktober:

15:00 Uhr

Transporter für die Geräte und Utensilien aus dem tiefsten Recklinghausen abholen

03. Oktober:

7:30 Uhr

Kinderspielhaus: Kuchentheke herrichten, Kaffee kochen, Wettkampfbüro einrichten, BTC – Banner anbringen...übrigens: eine Bügel –Bierflasche eignet sich nicht als „Banner-Beschwerer“ – sieht aber super aus!

8:00 Uhr

Sportplatz Gysenberg: Start und Ziel werden aufgebaut, weitere Markierungen angebracht, Absperrungen gezogen...

8:30 Uhr

Kinderspielhaus: warten auf den Ansturm. Bis 9:50 Uhr werden 121 Läufer/innen und Walker/innen mit Startnummern versehen und diese in das Computersystem eingegeben.

Fortsetzung auf der nächsten Seite →

LAUFEN&WALKEN

Hier und da gibt es noch nette Worte, eine kurze Erklärung und zwischendurch auch mal Lebenshilfe und Psychotherapie....

Und wir geben es hier zum ersten Mal zu: wir lästern auch mal über die ein oder andere Sporthose! Nicken zwischendurch aber auch mal anerkennend (dazu darf sich jetzt jede ihre eigenen Gedanken machen, ne Mädels! ;-)

Parallel oben auf dem Sportplatz: das rote Kreuz ist pünktlich, die „Tee-Damen“ sind da, der Zieleinlauf ist abgesteckt, die Helfer eingeteilt, wir haben Musik.....alles gut!

Ach ne... doch nicht...die Uhr spinnt...läuft nicht....oh nein...

Uah....noch mal Glück gehabt – sie geht. Der Adrenalin Spiegel von einigen ist etwas stark erhöht!

10:00 Uhr:
Startschuss: die Uhr läuft....

10:30 Uhr:
Wettkampfbüro: die ersten Zeiten und Einlaufzetteln sind da! Die Auswertung beginnt... wir liegen gut in der Zeit... alles passt... jippee, wir sind schnell durch...

10:40 Uhr:
...irgendwie passt etwas nicht... die Suche nach der Unstimmigkeit beginnt... die Handys zwischen Sportplatz und Kinderspielhaus laufen heiß... wir rekonstruieren... es geht weiter... wir liegen nicht mehr gut in der Zeit...

Der Adrenalin Spiegel ist sehr sehr stark erhöht! Wir schwitzen.

Was genau zwischen 10:40 Uhr und 11:45 Uhr im Wettkampfbüro geschah, kann und will nicht mehr genau rekonstruiert werden...wahrscheinlich ist es auch besser so! ☺

11:45 Uhr:
Siegerehrung der Walkerinnen und Walker: alle Urkunden sind fertig, es gab keine Unstimmigkeiten, wir sind froh. Uff, das wäre dann geschafft!

Schade... ein Ehepaar aus Versehen seine Startnummern vertauscht... die gesamte Auswertung muss neu gemacht werden und die Urkunden neu gedruckt werden! Na ja, macht nichts...

12:00 Uhr:
Die Siegerehrung geht weiter, während im Wettkampfbüro noch weiter ausgewertet wird und parallel werden Start/Ziel und alles Andere abgebaut.

Es gibt hier und da noch Unstimmigkeiten... wir rekonstruieren, schreiben Urkunden, drucken aus, ehren die Siegerinnen und Sieger und klären auf.

Irgendwie scheint jeder eine Frage oder Anmerkung zu haben... Mist, die Würstchen sind alle... haste noch ein Bier... ist meine Urkunde schon fertig... ich glaub, ich war ne Minute schneller... der Kuchen ist lecker... kann man bei Dir Trainingsanzüge bestellen... ich hätte gerne ein anderes Duschgel... möchtest Du einen Sekt... wann und wie bekomme ich meine Urkunde... hier ist meine Startnummer (super, schön nass vom Schweiß! Lecker!)... die Markierungen waren aber blass... hast Du 'nen Besen... ist der Lauf nächstes Jahr wieder am 03. Oktober... uaaahhhhhhh!

12:30 Uhr:
Abbau! Das Kinderspielhaus muss bis 13.00 Uhr geräumt sein.

Unglaubliche Hektik entsteht. Alle packen mit an.

13:10 Uhr:
es sieht aus, als ob nie etwas gewesen wäre...

LAUFEN&WALKEN

13:15 Uhr:

Sachen in die Geschäftsstelle zurück bringen, Transporter zurück bringen, sich gegenseitig nach Hause fahren....

16:00 Uhr:

wir haben fertig...



Die Woche danach.....

Presse anschreiben, Internet vervollständigen, alles zurück bringen, was ausgeliehen wurde, Urkunden drucken und verteilen, die Pokale gravieren lassen, Ergebnisse an den Kreis weiter leiten, Bericht für den Obmann schreiben...

Hach, was war das wieder für eine schöne, schnuckelige Veranstaltung!!! ;-)

So, dies war mal eine Erzählung der Waldlaufmeisterschaften aus einer anderen Perspektive. Natürlich alles mit einem Augenzwinkern versehen.

Vielleicht hilft dieser Bericht aber dem/der ein oder anderen zu verstehen, dass gewisse Personen im Verein nicht in Euphorie ausbrechen, wenn der alljährliche Termin der Waldlaufmeisterschaften näher rückt ☺

Ein großes Dankeschön an Alle, die auch in diesem Jahr wieder mit angepackt und sich dem alljährlichen Wahnsinn gestellt haben!

Aber wir wollen nicht versäumen, die Platzierten der 34. Waldlaufmeisterschaften zu nennen.

Detlef Lachmann (SC Westfalia Herne) sicherte sich in 37:11 min den Titel des Waldlaufmeisters über 10 km vor Stefan Köhn (37:25 min, BTC) und Oliver Becker (37:46 min, Herne-Hilft.de).

Bei den Frauen siegte erwartungsgemäß Anne-Mieke Mauer (43:51 min) vom Baukauer Turnclub vor ihren Vereinskolleginnen Ute Ladage (45:18 min) und Heike Lipa (48:33 min).

Jaqueline LeBig vom Ausrichter BTC siegte in der Klasse der WJB in 54:17 min.

Die Walkerinnen und Walker gingen zeitgleich auf die 6,8 km lange Strecke. Hier siegte Achim Buschka (36:56 min, BTC) vor Hubert Schürmann (37:45 min, TUS Stockum) und Daniel Niesel (44:00 min, BTC).

Manuela Arnold-Klatt gewann in der weiblichen Walking-Konkurrenz (44:22 min) vor Tanja Drinkmann (46:29 min) und Christel Cebula (50:50 min, alle BTC).

Allen Teilnehmer/innen, die das Ziel erreicht haben sagen wir herzlichen Glückwunsch zu ihrer Leistung.

Sämtliche Ergebnisse sind unter www.btc-herne.de zu finden.

Martinilauf in Herne

.....

Als es Morgen war erwachte **Schneewittchen**, und wie es die **sieben Zwerge** sah, erschrak es. Sie waren aber freundlich und fragten: „Wie heißt du schönes Kind?

Und sie sagte: „Ich bin Schneewittchen und es ist ein schöner sonniger Tag, da gehe ich zum 7. Martinilauf in Herne.“

Da erschranken die Zwerge aber sie ließen Schneewittchen nicht alleine und so begaben sich Chef, Happy, Schlafmütze, Hatschi, Pimpel, Seppel und Brumbär (alias Kirsten, Britta, Heike, Helma, Ruth, Monika und Elke) mit Schneewittchen (alias Stefan) zur Meile, um mit ihr den 10. km Lauf zu absolvieren.

Schneewittchen hatte keine Zeit mehr sich zu rasieren, aber das war den Zwergen egal und bei wunderschönem Wetter übten sie auf der Herner Meile die letzten Tanzschritte ein.

29 Teilnehmerinnen und Teilnehmer des BTC-Herne waren dabei. Bedauerlicherweise nur wenige aus der alten Robert Hermann Laufgarde.

Anmerkung des Autors: Vielleicht scheuten sie aber auch die schnelle Wittig-Klar-Suchopar-Kombination. ☺

Vermutlich haben sich die Schnellen des BTC aber schon auf den Fackellauf am 11.11. vorbereitet.

Nichts desto Trotz . Es war ein schöner Lauf.

Dennoch entstand der Eindruck, dass merklich weniger Zuschauerinnen und Zuschauer am Straßenrand standen. Auch das Läuferfeld war nicht so groß wie in den

vergangenen Jahren. Zumindest nicht beim Hauptlauf.

Aber die Stimmung war trotzdem toll. Immer wieder hört man seinen Namen aus der Menge heraus. Runde für Runde.

Unsere Baukauer sind halt immer da um uns zu unterstützen. Enorm wichtig für uns Läuferinnen und Läufer. Wir sagen DANKE!

Auch beim Walking wurden wieder mal hervorragende Ergebnisse erzielt. Eine starke Leistung auch von Helge Randzio, der den 3. Platz in der Gesamtwertung erreichte.

Vor dem Ziel konnte er noch den merklich überforderten Achim Buschka hinter sich lassen, der Helge nicht mehr folgen konnte. ☺

Auch die Zwerge samt Schneewittchen machten einen guten Eindruck.

Da geschah es aber noch, das Schneewittchen über die Kabel der elektronischen Anlage stolperte. Schneewittchen richtete sich wieder auf und war wieder lebendig. „Ach Gott, wo bin ich?“ rief es.

Die Zwerge sagten voller Freude: „Du bist bei uns“ und sie erzählten was sich zuge tragen hatte.

Danach wurde ein Fest mit großer Pracht und Herrlichkeit angeordnet. (Pokalwertung am 11.11.2009)

Zu diesem Fest wurde auch die eingeladen, die nicht am Martinilauf teilgenommen haben. Und diejenigen traten vor den Spiegel und sprachen:

„Spieglein, Spieglein an der Wand, wer sind die Schnellsten im ganzen Land?“

Der Spiegel antwortete:

Ihr seid die Schnellsten

Aber

Wittig, Klar und Suchopar...

die sind noch viel schneller als Ihr ☺

noch auf ein bis zwei Gerstenkaltschalen und dann ging's nach Hause.
Für die meisten wohl auf's Sofa.

Schön war's.

Ach so, das wichtigste fehlt noch!!!

**Und wenn sie nicht gestorben sind,
dann Laufen sie noch heute.**

**In diesem Sinne
FROHE WEIHNACHTEN**

(Gerti)

Nach dem alle Läufer/innen, Walker/innen und alle anderen, die ich hier vergessen habe, das Ziel erreichten, traf man sich



BTC-Walkerinnen und Walker siegen bei der Westfalen-Walk-Serie

Äußerst erfolgreich waren unsere Power-Walkerinnen und-Walker bei der Westfalen-Walk-Serie 2009, die über einen Zeitraum von sechs Monaten aus sieben Wettkämpfen bestand. Bei allen Veranstaltungen wurden Punkte für die Länge der absolvierten Strecke, den Schwierigkeitsgrad (z.B. Höhendifferenz) und das persönliche Tempo vergeben. Diese wurden addiert und dem Mannschaftskonto gutgeschrieben.

Nach insgesamt sechs Veranstaltungen in Herne, Halver, Unna, Möhnesee, Münster und Warburg ging es am 26. September zur Schlussveranstaltung nach Telgte - mit einem Vorsprung von 164 Punkten vor

den zweitplatzierten Walkern vom Möhnesee. Dort machten sich sieben starke und hochmotivierte Baukauer Walker und Walkerinnen bei fast sommerlichem Wetter auf die mit 22 km längste Strecke. Die BTC-Walker ließen nichts anbrennen, konnten den Vorsprung sogar auf 278 Punkte ausbauen und sich von insgesamt 52 Mannschaften den 1. Platz in der Westfalenwalkserie 2009 sichern.

In der Einzelwertung der Männer belegten Achim Buschka und Volker Birke Plätze 1 und 2, bei den Frauen siegte Manuela Arnold-Klatt auf Platz 1 vor Tanja Drinkmann (Platz 6).

(Helge Randzio)



(v.l.n.r.: Volker Birke, Achim Buschka, Petra Thiele, Michael Thiele, Daniel Niesel, Tanja Drinkmann und Manuela Arnold-Klatt)

TAVERNE
EL GRECO

• FORELLSTR. 10 • 44629 HERNE ☎ 02323 22186 •



- GESELLSCHAFTSZIMMER FÜR 35 PERSONEN •
- WINTERGARTEN FÜR 60 PERSONEN • KEGELBAHN •
- GRIECHISCHE UND DEUTSCHE KÜCHE •
- WARME KÜCHE VON 12.00 BIS 23.00 UHR •
- DIENTAG RUHETAG**

Horst Winkler



Tischlermeister
Maurermeister



Ausführung von Maurer- und Tischlerarbeiten
Bau von Wintergärten
(Der oben abgebildete Wintergarten wurde von uns erstellt)
Laden- und Messebau
Anfertigung von Möbeln nach Maß

Hubertusstraße 35 • 45657 Recklinghausen

• ☎ 02361-23739 • Mobil 0172-2801153 •

• Fax 02361-186544 •

Gauliga

Am 29. März startete die Gauliga-Runde 2009 mit ihrem ersten Wettkampf. Bei der Gauliga treten die Turnerinnen der einzelnen Vereine als Mannschaft an. An drei Wettkampfterminen müssen sie ihr Können unter Beweis stellen. Der dritte Wettkampftag ist dann der Tag der Entscheidung: Die Platzierungen der drei Wettkämpfe werden verrechnet und das Endergebnis ermittelt. Für den Baukauer TC waren zwei Mannschaften im Bereich der Pflichtstufe und eine Mannschaft im Kürwettkampf gemeldet.

Bei den älteren Pflichtturnerinnen (Jg. '97 und älter) bildeten **Sibel Orhan, Lisa Koch, Julia Kriwett, Kim-Zoe Alexander, Larissa Bednarz, Christina Bäuerle** und **Verena Becker** eine Mannschaft. In der Altersklasse '98 und jünger traten **Lena und Luisa Roos, Laura Badziong, Edda Sonntag, Julie Schicke** und **Luca-Jane Arendt** für unseren Verein an.

Die Kürturnerinnen bildeten mit **Marina Ruppert, Laura Feldenz, Kimberly Mitchell, Ann-Cathrin Sieren, Charlotta Coutourier** und **Rabea Cramer** eine Mannschaft. Bereits am **ersten Wettkampf** trumpfte diese Mannschaft mit der Höchstwertung von 13,00 Punkten durch Kimberly Mitchell am Sprung auf. Mit insgesamt 141,40 Punkten erreichten sie damit den ersten Platz. Doch unsere Mannschaft der Pflichtturnerinnen Jg. '97 und älter stand ihr in nichts nach. Auch sie erturnte den ersten Platz mit 169,30 Punkten. Unsere Jüngsten schafften es in ihrer Altersklasse mit 167,95 Punkten auf den zweiten Rang.

Beim **zweiten Wettkampf** am 24. Mai konnten alle unsere drei Mannschaften ihre Platzierungen gegenüber den anderen Vereinen verteidigen. Unserer Kürmannschaft, diesmal ohne Marina Ruppert, erturnte sich wieder Platz 1 mit 147,75 Punkten, die



Die BTC-Kürmannschaft

wohl auch Dank der Tageshöchstwertung von Rabea Cramer am Barren mit 13,30 Punkten erreicht werden konnten. Auch die Mannschaft der älteren Pflichtturnerinnen konnte sich am 2. Wettkampftag steigern und erreichte mit einer Gesamtpunktzahl von 171,75 Punkten wieder den ersten Rang. Besonders hervorzuheben sind dabei die Leistungen von Sibel Orhan, die an allen vier Geräten die Tageshöchstwertung erturnte und insgesamt alleine die unglaubliche Punktzahl von 60,10 erreichte. Die Kleinsten (Jg. '98 und jünger) konnten sich mithilfe von Luca-Jane Arendt, die am ersten Wettkampf nicht startete, aber am zweiten Luisa Roos ersetzte, ebenfalls noch steigern und erturnten sich diesmal auch Platz 1 mit 172,05 Punkten.

Am **dritten Wettkampftag**, dem 14. Juni, mussten die drei Mannschaften ein letztes Mal ihr Können unter Beweis stellen. Die Kürturnerinnen starteten wieder mit voller Besetzung und schafften so den dritten Sieg mit 147,95 Punkten. Somit konnten sie sich den Titel Gauliga-Sieger das zweite Jahr in Folge sichern. Die Mannschaft der Jahrgänge '97 und älter startete diesmal ohne Julia Kriwett, wurde aber dafür von Verena Becker unterstützt, die bei den ersten Wettkämpfen fehlte. Diesmal musste sich die Mannschaft mit eigentlich guten 173,15 Punkten, aber leider 2 Zehnteln Rückstand hinter der Mannschaft des HTV mit dem zweiten Platz begnügen. Doch dies konnte ihrem Gesamtsieg

keinen Abbruch mehr tun. Durch die Siege in den ersten Wettkämpfen gewannen auch sie die Gauliga-Runde. Unsere Turnerinnen der Altersklasse Jg. '98 und jünger hingegen mussten diesmal leider ohne Edda Sonntag starten. Sie erturnten aber auch ohne Edda gute 171,50 Punkte, sodass sie insgesamt nur knapp den Sieg verfehlten und auf dem trotzdem sehr lobenswerten zweiten Platz standen.

Ihr habt euch alle richtig angestrengt und eine tolle Gauliga geturnt. Super!



Erfolgreiche Pflichtturnerinnen

Neues von den Leistungsturnerinnen

Gaumeisterschaften

Im Turnzentrum Bochum fanden am 4. Oktober 2009 die alljährlichen Gaumeisterschaften statt. Dabei handelt es sich um einen Kürwettkampf, bei dem jede Turnerin einzeln ihre Punkte erturnt. So hatten wir durch krankheits- und verletzungsbedingte Ausfälle, fünf Turnerinnen am Start.

Im Jahrgang '98 erreichte hierbei **Marina Rupert** durch sehr gute Sprung- und Barrenleistungen mit 41,80 Punkten den ersten Platz in ihrer Altersklasse. **Laura Badziong** erturnte in derselben Altersklasse mit 37,80 Punkten einen guten fünften Platz.

Im Jahrgang '96 startete **Sibel Orhan** für den BTC und erturnte sich mit tollen 12,60 Punkten am Sprung und einer Gesamtpunktzahl von 42,00 Punkten den dritten Rang.

Charlotta Coutourier erreichte im Jahrgang '94/'95 mit 43,55 Punkten Platz 1 knapp gefolgt von **Carina Diekötter**, die sich mit 43,05 Punkten und einer erst zwei Trainingsstunden vor dem Wettkampf neu erlernten Bodenkür, den zweiten Platz sicherte.

Toll gemacht!

Gaumannschaftsmeisterschaften

Am 12. September 2009 war unser Verein Ausrichter der Gaumannschaftsmeisterschaft in der Westringhalle. Der BTC hatte für diesen Pflichtstufen-Wettkampf drei Mannschaften gemeldet.

Bei den Kleinsten (Jahrgänge 2000 und 2001) traten an: **Emma Luisa Rohr, Luisa**

Roos, Fee Hinkel, Julie Schicke und Edda Sonntag. Durch tolle Leistungen, wie z.B. von **Edda Sonntag**, die mit 15,15 Punkten eine exzellente Barrenübung hinlegte, konnte die Mannschaft sich mit einer Gesamtpunktzahl von 156,75 Punkten über den ersten Platz freuen.

In der mittleren Altersklasse traten **Madline Ehren, Christina Bäuerle, Luca-Jane Arendt und Laura Badziong** für den BTC an. Durch solide Leistungen schafften es unsere Mädchen mit 162,65 Punkten auf den dritten Platz des Treppchens.

Auch die dritte Mannschaft des BTC ergatterte einen Treppchenplatz. **Verena Becker, Laura und Larissa Bednarz und Sibel Orhan** erreichten mit 161,60 Punkten den zweiten Rang und konnten ihre wohlverdienten Medaillen entgegennehmen. Die Turnerinnen, alle Jahrgang '96 und '97 konnten durch ihre Leistungen am Barren glänzen und **Sibel Orhan** erturnte mit 60,50 Punkten die Tageshöchstwertung.

Herzlichen Glückwunsch!

Vereinsmeisterschaften

Am 13. September 2009 herrschte in der Frühe reges Treiben in der Westringhalle. Die alljährlichen Vereinsmeisterschaften des BTC standen wieder einmal an.

Dank zahlreicher Helfer, fleißigen Müttern, die sowohl Kuchen und Salat machten und diesen auch verkauften, dank des begeisterten Publikums und natürlich auch der tollen turnerischen Leistungen, sollten sie wie immer ein voller Erfolg werden.

Wie jedes Jahr nahmen die Turnerinnen der Allgemeinturngruppe, die der Leistungs- turngruppe und die männlichen Turner an diesem Wettkampf teil.

Alle Kinder strengten sich an und er- brachten tolle Leistungen an den Geräten, die von dem klatschfreudigen Publikum bestaunt wurden.

Als Anerkennung für die Bemühungen jeder und jedes Einzelnen gab es Urkunden, Medaillen und ein Überraschungs-Ei.

Hier die Ergebnisse im Einzelnen :

Mädchen:

Allgemeinturngruppe:

Bei dem Wettkampf der Turnerinnen der All- gemeinturngruppe wurden Pflichtübungen geturnt. Insgesamt nahmen 37 Turnerinnen aus den Jahrgängen 2003 – 1998 teil.

Vereinsmeisterin wurde:

Jahrgang 2003: Alicia Maletzki
2002: Jana Bieschk
2001: Sophie Lange
2000: Runa Nehme
1999: Olivia Thomas
1998: Jil-Alicia Ruob

Leistungsturngruppe:

Bei dem Wettkampf der Leistungsturnerinnen wurden sowohl Pflicht- als auch Kürübungen geturnt. Insgesamt nahmen 30 Turnerinnen aus den Jahrgängen 2004 – 1994 teil.

Vereinsmeisterin bei den P-Übungen wurde:

Jahrgang 2004/2003: Jule Neuer
2002: Lena Wagemann
2001: Luisa Roos
2000: Edda Sonntag
1999: Carolin Luthardt
1998: Luca Jane Arendt
1997: Larissa Bednarz

Vereinsmeisterin bei den Kür-Übungen wurde:

Jahrgang 1998/1997: Laura Feldenz
1996/1994: Ann-Cathrin Sieren

Außerdem hatten wir eine Turnerin, die außer Konkurrenz turnte und mit ihrer Bodenkür das Publikum begeisterte:

Jahrgang 2006: Milena Unger

Jungen:

Bei dem Wettkampf der Jungen nahmen 9 Turner aus den Jahrgängen 2004-1996 teil.

Vereinsmeister wurden:

Jahrgang 2004: Steven Danilo Wayer
2000/2001: Jonas Festag
1998/1999: Max Deermann
1996: Daniel Bernhardt

Nachtrag zu der Titelstory der letzten Ausgabe „Wir schlagen Brücken“

Inzwischen sind wir ein mehrgliedriger Verein, indem Sportarten angeboten werden, die mit der Tradition im Turnverein nicht sehr vertraut sind. Daher einige Ergänzungen.

Seit Bestehen unseres Vereins galt die Teilnahme am Turnfest als moralische Verpflichtung für jeden Turner. Daher ist es auch erfreulich, dass fast 40 BTC-Lerinnen und BTC-ler und hierunter viele junge Turnerinnen dem Aufruf gefolgt und sich dem Wettkampf gestellt haben.

Das Internationale Deutsche Turnfest wird alle 4-5 Jahre veranstaltet, ist **die weltweit größte Wettkampf- und Breitensportveranstaltung** und wurde inzwischen zum 41. Mal durchgeführt. Unter den 65 000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus 3500 Vereinen waren mehr als 20 000 Jugendliche im Alter von 11 bis 18 Jahren und 1350 Internationale aus 40 Nationen. 40 000 Teilnehmende wurden in 147 Schulen untergebracht. Dass diese Mammutveranst-

staltung auch mit einigen Schwachpunkten behaftet ist, versteht sich von selbst.

Daher ist es erforderlich dass jede/r Teilnehmer/in sich Monate vorher anmeldet, mitteilt, wie er oder sie übernachten will und in welcher Sportart er sich mit anderen messen will. Die Sportarten reichen von A wie Aerobic bis V wie Völkerball. Neben den Klassikern wie Turnen kann auch ein Wahlwettkampf bestritten werden. Hier kann man sich einen 4-Kampf aus den Disziplinen Gymnastik, Gerätturnen, Leichtathletik, Schwimmen, Trampolinturnen oder Rope Skipping zusammenstellen und mit den Wettkampfplanungen beginnen. Ein bis zwei Wochen vor dem Start werden die Wettkampfunterlagen zugestellt, aus denen ersichtlich ist, wo die Unterkunft, der Stellplatz und die Wettkampfstätten sind.

Der Höhepunkt ist bekanntlich der Wettkampftag, beginnend mit großer Nervosität. Wer muss wann wohin? U-Bahn oder Bus? Wer betreut wen? Wann treffen wir uns wo? Hierfür gibt es keinen Plan und keine Regel, aber es klappt immer irgendwie und keiner weiß wieso.

Diesen Tag kann man nicht beschreiben, man muss ihn erleben.

Riegen mit mehr als 100 hoch motivierten Teilnehmerinnen und Teilnehmern sind keine Seltenheit. Um so erfreulicher ist es, wenn einer der ältesten teilnehmende BTC-ler im Turnen unter 72 Teilnehmern den 4. Rang erreichen konnte. Aber wir sollten auch nicht unsere Mannschafts-Orientierungswanderinnen vergessen, die leider als einzige in der AK über 60 starteten und somit leider in der AK 50 gewertet und hier noch immer den 4. Rang erreichten.



Paul Wascinski am Barren

Doch nach Stunden, wenn endlich erschöpft und überglücklich das Ziel erreicht und die Wettkampfkarte ausgewertet wurde: „Ich bin Sieger!“

Jetzt sind alle Anstrengungen vergessen und die Feierlaune beginnt. Mit den Betreuern wird bei einem Imbiss der Wettkampf analysiert und die Punkte verglichen. Erst am Abend wird in der Unterkunft (Klassenzimmer) zwischen Luftmatratzen und Flaschenbier/Schampus eine vereinsinterne Siegerehrung durchgeführt.

Wenn am nächsten Tag der Körper wieder will, ist endlich auch Zeit, um sich Wettkämpfe und Vorführungen anzusehen, Mitmachangebote zu genießen und die Turnfestmeile zu besuchen. Die Möglichkeiten wurden auf 208 Seiten im Turnfest Programm aufgelistet.



Siegerehrung „mal anders“

Das nächste Internationale Turnfest findet 2013 in der Metropolregion Rhein-Neckar (Heidelberg/Mannheim) statt und es werden über 100 000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwartet.

(Achim Friedrich)



Eine Unterkunft zum Wohlfühlen

Leichtathletik-Abteilung Aktuell

Bei der Kreismehrkampfmeisterschaft war René Frackmann bei den Schülern M8 erfolgreich. Er erreichte den 3. Platz mit 640 Punkten.

Herzlichen Glückwunsch!



Wir haben ein Maskottchen für unsere Leichtathletinnen und Leichtathleten.

Vielen Dank an unsere Schneiderin!



Unsere Trainingszeiten im Winterhalbjahr:

Montag	17.00 – 18.00 Uhr	Laufen im Stadtpark und Umgebung (Parkplatz vor Stadion Schäferstraße)
Mittwoch	16.00 – 17.00 Uhr	Kinder von 4 – 6 Jahre (Sporthalle Westring)
Donnerstag	16.30 – 18.00 Uhr	Hallentraining (TH Ohmstraße)
Neu: Mittwoch	16.30 – 18.00 Uhr	SH Castroper Straße

Weil unser Angebot beim Spielfest so gut angenommen wurde, haben wir die Gelegenheit genutzt, beim Mitmachtag im Gysenberg wieder dabei zu sein. Bei gutem Wetter wurden wieder die Infowand, der Kuchenstand (Danke für die vielen Kuchenspenden!) und der Juxdreikampf aufgebaut. Ab 14 Uhr war richtig viel Betrieb an den Stationen. Dank guter Mitarbeit unserer Kinder und Eltern war der Nachmittag ein voller Erfolg. Es gab großes Interesse an der Leichtathletik im BTC – immer wieder gab es Fragen zu den Trainingszeiten u. ä., die von Rudi und seinem Team beantwortet wurden.

Ein großer Dank an alle Helferinnen und Helfer!

(Rudi Winkler)



Volleyball – 1. Damenmannschaft

Richtige Mischung

Nach einem doch letztlich unglücklichen Abstieg setzten sich die Spielerinnen mit und um Trainer Christian Steinbock zusammen und diskutierten den weiteren Werdegang der ersten Volleyballdamen des BTC. Einstimmiger Tenor war: der direkte Wiederaufstieg!

Das Ziel war somit klar, jedoch nicht die Umsetzung. Einige Stammspielerinnen und Neuzugänge erklärten auf die eine oder andere Weise ihre Karriere in Diensten des Baukauer Turnclub als beendet. Zuspilerin Martina Pietschmann bleibt dem Sport zwar verbunden, jedoch im Hobbybereich in der Nähe ihres Wohnortes Dortmund. Mittelangreiferin Maren Hilling hatte die Lust am Spiel verloren und war der ständigen Verpflichtung überdrüssig. Sie widmete sich ganz der Vorbereitung ihrer Hochzeit im Sommer dieses Jahres. An dieser Stelle nochmals herzliche Gratulation.

Wo ich schon von Glückwünschen schreiben möchte, möchte ich an dieser Stelle Rabea und Bernd Garczarek viel Glück und Freude mit ihrer kleinen Tochter Luisa wünschen, welche – ebenfalls diesen Sommer – das Licht der Welt erblickte, den BTC aber durch das Auslösen des Mutterglücks einer weiteren Stammspielerin „beraubte“. Wir hoffen still auf baldige Wiederkehr unserer Nummer 8. Auch Alex Dinter sieht überraschend einem freudigen Ereignis entgegen und fällt für diese Saison ebenfalls aus.

Schon in der vergangenen Saison musste sich Außenangreiferin Britta Lipinski ihrem Knie geschlagen geben, welches in der Winterpause während eines Volleyballturniers seinen Dienst versagte.

Weiterhin dem Verein verbunden, unterstützt sie die Mannschaft an der Außenlinie mit Anfeuerungsrufen und als Kinderbetreuung des mannschaftsigen Nachwuchses. Danke!

Neuzugang Sandra Kurth bekam nach einer scheinbar kleinen Verletzung an der Hand von den Ärzten Volleyballverbot und beugte sich zähneknirschend dem Urteil der studierten Mediziner. Wiederum eine Spielerin weniger in den Reihen des BTC.

Kathrin Wiewiorra hing, schon lange Zeit von Motivationsproblemen geplagt, ihre Knieschoner an den berühmten Nagel und reduzierte den Kader zusätzlich.

Nach den Sommerferien begann das Training eher schleppend und ließ erst mal auf wenig Gutes hoffen. Zu Saisonende zu den Trainingseinheiten gestoßen, ließ sich Neuzugang Christina Mayer jedoch nicht abschrecken und verstärkt die ersten BTC Mannschaft seit Saisonbeginn 2009/2010. Herzlich Willkommen!

Mundpropaganda lockte weitere Spielerinnen der Ex-Mannschaft Christinas zu den Übungseinheiten von Christian Steinbock. Da diese Damen in ihrer Truppe unglücklich waren, wagten sie den Schritt des Vereinswechsels in der laufenden Saison. Trotz einer dreimonatigen Sperre wechselten drei Mädels zum BTC. Da sie noch nicht spielberechtigt sind heiße ich sie zwar „Herzlich Willkommen“, nenne aber ihre Namen noch nicht.

Mannschaftsführerin Sandra Gerstberger setzte all ihre Überredungsküste ein und konnte eine Kollegin aus ihrer „Betriebsmannschaft“ dazu bewegen unserem Verein beizutreten.

Annika Suschek steht als Trainerin einer Jugendmannschaft im Dienste eines anderen Vereins, stellt aber bei Bedarf ihr Können der Mannschaft des BTC zur Verfügung.

Diese Verjüngungskur kann der Mannschaft nur zuträglich sein. Krampf und Frust der vergangenen Saison sind verflogen und der Spaß ist zurückgekehrt. In den Trainingseinheiten wird ernsthaft und konzentriert gearbeitet, jedoch bleibt stets Zeit für kleine Blödeleien und lockere Sprüche. Der Haufen aus Küken, jungen Hühnern und altgedienten Hennen hat die richtige

Mischung und wird – wenn die Auswechselfbank üppiger besetzt ist – auch den erfolgreichen Volleyball zurück bringen.

Bleibt das am Ende dieser Saison gesteckte Ziel „Wiederaufstieg“ unerreicht, so wird die Mannschaft in dieser „neuen“ Besetzung ein heißer Aufstiegs kandidat für die Saison 2010/2011 sein.

Interessierte seien wie immer eingeladen, uns in den Trainingseinheiten und an Spieletagen zu besuchen.

(Simone Werner)

Volleyballjugend „Aufbau im Aufbau“

Seit einigen Jahren bietet der BTC wieder eine Volleyballjugend an. Jeden Dienstag zwischen 18.00 Uhr und 19.30 Uhr treffen sich Volleyballbegeisterte Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 10 und 16 Jahren in der Sporthalle des Pestalozzi Gymnasiums um zu trainieren. Trainiert werden grundlegende Fähigkeiten wie Koordination, Reaktionsfähigkeit und Ausdauer und selbstverständlich werden intensiv die Volleyballtechniken geschult. Ansatzweise werden auch Spielzüge geübt, um die Spielpraxis den Jugendlichen näher zu bringen.

Bei den Volleyballteens lassen sich schon einige Talente erkennen, die sicherlich in einiger Zeit, die Ligamannschaft(en) unseres Vereins unterstützen können. Wer Zeit und Lust hat mal herein zu schnuppern, ist jederzeit herzlich Willkommen. Die Trainerinnen Kathrin Wiewiorra und Wai Ying Fan-Keuchel freuen sich über neue begeisterte VolleyballspielerInnen. Infos unter wai-ying@fan.keuchel.org oder 0176-24382571.

(Wai Ying Fan-Keuchel)



Einradhockey Aktuell

Eine weitere Einradhockeysaison ist nun zu Ende gegangen. Wie gewohnt möchte ich von den wichtigsten Entwicklungen hier kurz berichten.

Da die Truppe auch weiterhin mit großem Engagement bei Training, Turnieren und bei der Ausrichtung von Turnieren antritt, sind sie zum Herzstück unserer Abteilung geworden. Dafür ein herzliches Dankeschön vom „Fachwart“ ...

BTC Funny Felgen:

Unsere 4. Mannschaft hat in diesem Jahr große Fortschritte gemacht. Sowohl, was die Platzierung in der Tabelle, als auch was die Leistungsfähigkeit angeht. Landeten wir im letzten Jahr noch auf Platz 46 der Liga, erreichten wir in diesem Jahr den 41. Platz. Und das, obwohl wir nur drei Turniere gespielt haben. Da 5 gewertet werden, wäre hier noch deutlich mehr möglich gewesen. Besonders deutlich war aber die Weiterentwicklung. Wenn wir das in der nächsten Saison ausbauen können, werden wir sicherlich noch eine Menge Spaß haben.

Sehr traurig ist hier allerdings, dass uns Jonas (der Trainer der Mädels) zum Saisonende verlassen wird. Er muss sich um sein Abi kümmern, dass er im Sommer machen wird. Ein Ersatz für ihn ist leider noch nicht in Sicht.

BTC Heisse Reifen:

leider haben unsere großen Mädels in der abgelaufenen Saison nur 4 der 5 möglichen Turniere gespielt. Trotzdem haben sie die beste Saison bisher gespielt und liegen auf Platz 28 der Tabelle. So gut waren sie noch nie. Bei einem weiteren durchschnittlichen Ergebnis wären sie unter den besten 25 Mannschaften der Liga gelandet. Das ist wirklich super ... und verdient.

Hier wird mittlerweile richtig gutes Hockey gespielt. Zu den besten Teams fehlt es noch ein wenig an Cleverness und Geschwindigkeit, aber das ist (hoffentlich) nur eine Frage der Zeit. Wenn die Mädels zusammenbleiben, ist das Ziel für 2010 der 25. Platz in der Liga!

BTC Olle Schluffen:

Was soll ich sagen? Von Jahr zu Jahr geht es hier bergauf. Mittlerweile sind unsere „alten Leute“ auf Platz 34 der Tabelle angekommen. Da in den letzten Monaten besonders auch die Mädels (Astrid und Heike) einen riesigen Fortschritt gemacht haben, besteht hier durchaus berechtigte Hoffnung, in der nächsten Saison den 30. Platz anzuvisieren.

BTC Baukau Boogaloos:

Unser Top Team hat diesen Namen im Jahr 2009 mal wieder zu Recht getragen. Nach einer durchwachsenen Vorsaison, haben wir richtig Gas gegeben. 3 Turniersiege und viele Erfolge über die besten Teams der Liga haben uns nach der regulären Saison auf Platz 5 der Tabelle gebracht. Leider haben wir den vierten Platz (und damit die direkte Finalqualifikation) um wenige Punkte verpasst. Im folgenden Qualiturnier erzielten wir aber einen verdienten zweiten Platz

und durften am 21.11. in Mörfelden mit den 5 besten Mannschaften um die deutsche Meisterschaft spielen.

Hier starteten wir mit Spielen gegen die drei besten Mannschaften. Zwei gingen klar und eines sehr unglücklich (4:5) verloren. Das war für die Stimmung natürlich nicht förderlich, hat uns aber zum Glück auch nicht gelähmt. In den beiden entscheidenden Spielen gegen gleichstarke Mannschaften haben wir dann unser best-mögliches Hockey gezeigt und beide Teams deutlich in ihre Schranken verwiesen. Besonders Bremen musste darunter

leiden. Noch vor zwei Wochen haben Sie uns in zwei Spielen (7:3 und 5:5) keinen Sieg gegönnt, konnten diesmal aber nicht dagegen halten. Nach einem zwischenzeitlichen 5 Tore Vorsprung haben wir ein wenig durchgewechselt und den Sieg dann noch locker nach hause gefahren.

Damit haben wir bei der Deutschen Meisterschaft den 4. Platz belegt und damit unser bestes Ergebnis nach unserer Heim-DM 2007 erreicht.

(Dirk Zoltberger)



HÖRGERÄTE

Vogel

MEISTERBETRIEB

Bahnhofstr. 68 • 44623 Herne
Am Robert-Brauner-Platz
Telefon 5 23 27

BTC – Sportabteilung – Taekwondo

Hallo liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde, wer Interesse hat, einfach nur mal beim Kampfsport Taekwondo hinein zu schnuppern oder einen Selbstbehauptung/Selbstverteidigungs- Kursus belegen möchte, ist bei uns recht herzlich willkommen.

Die Selbstbehauptung/Selbstverteidigungs-Kurse können aus Kinder- (ab 12 Jahren), Jugend-, Frauen-, Männer- oder Pärchen-Gruppen bestehen. Die jeweiligen Gruppen sollten mindestens 16 Probanden stark sein, wobei uns eine höhere Teilnehmerzahl angenehmer wäre, da die Vorbereitungen und der Aufwand einiges an Planung beinhaltet. Wir bieten diese Kurse nur für Samstage und jeweils für drei Stunden an. Die Gruppen können zwischen zwei Kurszeiten wählen – von 10:00 bis 13:00 Uhr oder von 11:00 bis 14:00 Uhr. Der Unkostenbeitrag beträgt pro Teilnehmer/in 15,00 €. Alle Anmeldungen können über meine E-Mail Adresse oder während unserer Trainingszeiten – Dienstag und Donnerstag von 17:30 Uhr bis 22:00 Uhr in der Sporthalle an der Horst-schule erfolgen.



Wichtig zu wissen

Für einen Samstag, wenn denn ein Kurs stattfinden soll, muss ich bei unserem Oberturnwart Gisbert unsere Sporthalle ordern, das geht nicht von heute auf morgen. Hierzu müssen Hallentermine beim SSB – Herne beantragt werden. Somit sollten interessierte Gruppen keinen kurzfristigen Termin wählen.

Ein Wort über sportliche Aktivitäten

In den letzten Wochen und Monaten stellten wir Trainer und Hilfstrainer bei einigen Kindern und Jugendlichen eine sportliche aber auch körperliche Überforderung fest. Wir vertreten die Meinung – weniger ist mehr, man sollte nicht auf zu vielen Hochzeiten tanzen. Dies wird allerdings von einigen Eltern nicht so gesehen – mein Kind schafft das! Leider, aber so ist das Leben, entfernen sich immer mal wieder einige Jugendliche, nach dem sie ihren Schwarzgurt erreicht haben, aus unserem Umfeld. Mich persönlich stimmt das etwas traurig, da doch gerade die Gemeinschaft, die Zusammengehörigkeit und das Miteinander, einen nicht unwesentlichen Teil unseres Lebens ausmacht.

(Friedrich Seifert)



T Bo Workout jetzt donnerstags und samstags

Im Oktober 2009 gründete der BTC einen zweiten T Bo Workout Kurs, der samstags von 13 Uhr bis 14 Uhr in der Turnhalle des Haranni Gymnasiums trainiert.

Wer nicht weiß was ein T Bo Workout ist, hier eine kleine Beschreibung: Ein T Bo Workout ist ein einzigartiges und power-orientiertes Ganzkörpertraining. Ein ideales Training zur Verbesserung der Kondition, Koordination und Flexibilität, verbunden mit einem großen Spaßfaktor. T Bo ist ein Workout aus Kampfsport- und Aerobic-elementen, das sowohl Frauen wie auch Männer beeindruckt. Egal, ob Fettverbrennung, Ausdauertraining, Stressabbau oder einfach nur Spaß

haben – beim T Bo Workout kann jeder mitmachen und sein persönliches Fitnessziel erreichen.

Trainingszeiten:

Donnerstags 18.30 bis 19.45 Uhr
Turnhalle der Grundschule Ohmstraße

Samstags 13.00 bis 14.00 Uhr
Turnhalle des Haranni Gymnasiums

Weitere Infos bei der Kursleiterin Wai Ying Fan-Keuchel unter wai-ying@fan.keuchel.org oder 0176-24382571.

(Wai Ying Fan-Keuchel)



Erfolgreiches Jahr 2009 unserer kleinen Cheerleader

Auch dieses Jahr haben die Cheerleader wieder ihr vorgenommenes Ziel erreicht. Mit Auftritten wie bei Schalke04, beim Fußballclub Fortuna Herne, beim Schlossfest, bei einem Charity Auftritt für ein Kinderhospiz in Gelsenkirchen sowie bei dem großen Festtagsumzug auf Crange konnten sie ihr Können unter Beweis stellen und mal wieder beweisen, das auch kleine Mädchen für große Stimmung sorgen können.

Das Ziel der Little Claws 2010 wird es sein, den Schwerpunkt ihres Trainings auf Cheerdance zu verlagern. Das bedeutet, dass intensiv an Ballettelementen gearbeitet wird, sowie verschiedene Tanzstile in ihr Programm eingearbeitet werden. Natürlich werden auch weiterhin kleine Pyramiden das Programm der kleinen Cheerleader versüßen.



Das Team hat sich Mitte des Jahres auf Grund von zahlreich Ab- und Zugängen neu formiert, sodass man gezwungen war wieder bei Null anzufangen. Wir hoffen, dass wir mit dem jetzigen Team 2010 kontinuierlich arbeiten können, so dass das Leistungslevel der kleinen Cheerleader angehoben werden kann.

Derzeit wird auch an dem Aufbau einer Cheerdance Leistungsgruppe für Mädchen ab 16 Jahren gearbeitet, die den Schwerpunkt auf Teilnahmen an nationalen und internationalen Meisterschaften legen. Hierfür werden auch Jennifer und Janina Zimny als Trainerteam im Vordergrund stehen jedoch auch selbst, mit Katja Gerdes, aktiv in diesem Team tanzen. Das Team besteht momentan aus 6 erfahrenen Dancern und sucht natürlich noch weitere tanzbegeisterte Mädchen die Erfahrung im Ballett, HipHop oder Jazz Dance haben.

Die Cheerleader wünschen allen BTC-Ierinnen und BTC-Iern ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!!!

(Janina Zimny)



CHEERLEADER



- Dekorationen für alle (Familien-) Feste
- Fleurop und Lieferservice
- Geschenkideen
- Beet & Balkonpflanzen
- Friedhofsgärtnerservice

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 8:00 bis 18:30 Uhr
Sa 8:00 bis 14:00 Uhr
So 10:00 bis 12:00 Uhr

 **maylahn**
BLUMEN FLORISTIK
„Die Gärtnerei“ in HERNE

Jauerstraße 1
44625 Herne-Süd
Tel. 949113
www.maylahn.de



Nachgefragt bei Andreas Reelsen-Schulz

Herr Reelsen-Schulz, wie sind Sie zum Yoga gekommen?

Als ich ca. 20 Jahre alt war, habe ich mir ein Buch über Yoga gekauft und mich näher mit dieser Sportart befasst. Mein Interesse wurde dadurch gefördert und ich habe dann meine ersten Schritte im Yoga gemacht.

Was macht diesen Sport für Sie interessant?

Zunächst ist Yoga kein Sport, bei dem etwas geleistet wird. Der Einzelne arbeitet an sich selber und kann durch das Yoga Fitness für andere Sportarten gewinnen. Ein wichtiger Punkt ist die Ruhe beim Yoga, die es möglich macht, auch den Alltag besser zu bewältigen.

Sind Sie auch aktives Mitglied in einer Yoga-Gruppe?

Nein, ich betreue nur die einzelnen Gruppen, unter anderem auch Erwachsene und ab August auch die Truppe der Kinder und Jugendlichen, was mir sehr viel Freude bereitet.

„Die Entspannung steht im Vordergrund und es soll keine Hektik entstehen“, berichtet Andreas Reelsen-Schulz, der Trainer der neu gegründeten Yoga-Gruppe für Kinder und Jugendliche im Alter zwischen sechs und 18. Seit August gibt es dieses Angebot nun beim Baukauer Turnclub. Yoga, eine indische Philosophie, ist keine typische Sportart wie etwa Leichtathletik oder Fußball, sondern dient dazu „eine bewusste Haltung einzunehmen“, erzählt der Trainer.

Dieser Weg zu der Haltung kann etwas dauern, doch die Eltern der Kinder berichten von Erfolgserlebnissen, die im Bereich der Konzentration schon nach kurzer Zeit eintreten.

Eine Yoga-Stunde beginnt mit dem Aufwärmen, das durch Lockerungsübungen geprägt ist. Danach kommen die Matten zum Einsatz, auf denen die Kids ihre Übungen machen. Ein wichtiges Element dabei ist es, den „eigenen Atem zu hören“, so der Übungsleiter. Auch wenn die Elemente manchmal bei den Kids für Kichern sorgen, wirken sie sich doch sehr effektiv auf sie aus. Es soll schließlich nicht gut aussehen, wie etwa in der Akrobatik. „Die Konzentrations- und Aufmerksamkeitsfähigkeit hat sich enorm verbessert, was besonders in der Schule von immenser Bedeutung ist“, schildert eine Mutter die Veränderungen ihres Sohnes.

Für den Nachwuchs steht natürlich der Spaß im Vordergrund. Durch spielerische Aspekte werden sie an die klassischen Yoga-Figuren heran geführt, auch wenn sie sich teilweise ganz schön verrenken müssen. „Dass braucht alles seine Zeit. Wir sind noch am Anfang, aber von Woche zu Woche sind kleine Erfolge festzustellen“, sagt der selbstständige Lebensberater.

Neue Kinder sind immer herzlich willkommen. Trainiert wird für die Kinder im Alter von sechs bis zehn immer dienstags von 14.30 bis 16.00 Uhr und für die Jugendlichen zwischen elf und achtzehn von 16.00 bis 17.30 Uhr im Pottporus-Haus an der Dorstener Straße.

Vier neue Triathleten hat der BTC

Am Samstag, den 20. Juni 2009 traten Laurenz Kuschke, Samuel Baron, Luisa Kuschke und Henrike Steden an den Beckenrand des Südpools, um am 9. Ultra-Kurz-Triathlon teilzunehmen. Rein ins Wasser, je nach Alter 150 bis 250 m Schwimmen, raus aus dem Wasser und dann auf's Fahrrad. Eine junge Dame, die ich nicht nennen möchte, zog in aller Ruhe ihr T-Shirt an, dann die Hose, der Trainer half ihr bei den Socken und Turnschuhen, denn die Zeit kennt keine Ruhe – sie läuft und läuft. Mein Ruf: "Oh Gott, gib endlich Gas!!" Und los ging es in Richtung Volkspark.

Eltern, Betreuer und Trainer sind dann mit dem Auto zum Ziel gefahren – ist man ja

auch schneller. Dort sprangen die Triathleten vom Fahrrad ab und liefen eine Runde um den Sodinger Park. Außer ein Sportler, er verfuhr sich im Gysenberg und kam erst 20 Minuten später zum Laufen. Da half auch nicht, dass er schwimmen kann wie ein Fisch.

Aber zum Schluss waren alle Sportler/innen wieder freudestrahlend ins Ziel gelaufen. Mit ihren Bestzeiten von 33,52 Minuten Samuel Baron, 34,57 Henrike Steden, 41,54 Laurenz Kuschke und 53,46 Luisa Kuschke.

Hiermit möchte ich den Vieren nochmals für ihre sportliche Bestleistung gratulieren. Immer nach dem Motto „Geht nicht, gibt's nicht.“

(Bernd Rosien)



Einer kam durch.

Eine Bergtour mit Spaß und Risiko

In die Berge der Monte Rosa sollte unsere letzte Tour über 4000 m gehen. Ziel für Bruno, Robert, Volker und Willi war die Margaritha Hütte. Sie steht extrem exponiert auf der Signalkuppe in 4559 m. Die höchste Hütte in Europa.

Ausgangspunkt für unser Vorhaben war Alagna Valsesia. Ein kleiner Ort am Ende des Tales. Ideal für die Berge der Monte Rosa. 3 Touren zur Akklimatisierung waren geplant. 2500 Hm zur Bochette della Moanda. 2700 Hm zum Thally See. Und 3200 Hm zur Punta Indren.

Das Wetter hat mitgespielt und so haben wir auch keine Gelegenheit ausgelassen in den Gumpen eines Bergbaches oder in den zum Teil mit Eis bedeckten Bergsee einzutauchen. Der Spaßfaktor war extrem.

Gut gerüstet gingen wir am 4. Tag unser Ziel an. Tief hängen die Wolken, aber wir sind zuversichtlich. Ein Stück mit der Seilbahn und schon sind wir über den Wolken. Sofort geht es in den steilen Hang bis wir zu den seilversicherten Stellen kommen. Zügig aber konzentriert bewältigen wir die Kletterpassagen, bevor wir ins Eis gehen. Die Steigeisen geben uns Sicherheit beim Queren des steilen Gletscherhanges. Dann wieder Klettern und wieder Eis. So geht es im Wechsel bis wir nach 3 Stunden das letzte Stück zur Hütte hinaufklettern.

Die Sonne scheint. Ein herrlicher Tag in 3647 m. Volker hat noch nicht genug und schließt sich einer Gruppe an die noch die 4200 m hohe Vincentpyramide besteigen will. Derweil kümmern wir uns um ein Quartier, denn immer mehr Bergsteiger laufen die Hütte an.



v.l.n.r. Willi Kersting, Robert Herrmann, Volker Rudolf, Bruno Kersting

Als Volker mit der Gruppe zurückkommt, ist er begeistert und wir freuen uns mit ihm.

In der Nacht vor unserem Aufstieg auf knapp 4600 m bekomme ich nichterklärbare gesundheitliche Probleme. Symptome wie bei meinem Herzinfarkt, nur nicht so stark. So habe ich schon in der Nacht beschlossen, nicht weiter zu gehen. Die Verantwortung kann ich keinem zumuten. Da es Robert ebenfalls nicht gut geht, will auch er nicht weiter steigen. Bruno zögert, er fühlt sich gut, ist aber skeptisch was das Wetter angeht. Es hat in der Nacht geregnet und eine Eisschicht bedeckt die Felsen und Seile. Wenn alle absteigen, will auch Volker nicht weitergehen.

SONSTIGES

Wir beraten und machen den Vorschlag, Volker solle sich einer anderen Seilschaft anschließen, um sicher das Ziel zu erreichen. So ist es dann geschehen.

Ein wenig traurig blicken wir der Gruppe nach, bis die Seilschaft immer kleiner werdend am Lysjoch nicht mehr zu erkennen ist. Kurze Zeit später beginnt unser Rückweg ins Tal. Gut 3000 m Höhenmeter müssen wir absteigen. Die Seilbahn fährt nur noch einmal am späten Nachmittag. So lange wollen wir nicht warten.

Müde und abgespannt, ein wenig traurig und beunruhigt, wie es Volker wohl geht, erreichen wir unser „Zuhause“. In Gedanken spielen wir alles durch.

Bruno und ich kennen die Anforderungen – wir haben den Gipfel schon einmal erreicht.

Nach einiger Zeit macht Robert sich auf, um noch ein wenig einzukaufen. Als er wiederkommt hat er Volker im Schlepptau. Nun erzählt Volker von seinem Aufstieg, den sehr kurzen Aufenthalt in der Margaritha Hütte auf der Signalkuppe und seinem Tempoabstieg. Er wusste, er muss die Seilbahn rechtzeitig erreichen.

Nun es hat geklappt und alle sind wir froh, denn immerhin

„Einer kam durch“.

(Willi Kersting)



Er kam durch: Volker am Ziel

Alles außer'gewöhnlich – 130 Jahre BTC!

Mit diesem Motto nahm der BTC zum dritten Mal in Folge am Cranger Kirmes Umzug teil. Dieser wird traditionsgemäß immer am 1. Samstag im August veranstaltet. In diesem Jahr war uns der Wettergott nicht ganz so hold wie in den Jahren zuvor – aber als der Umzug um 10:30 Uhr startete, war der Regen weg!

Im Vorfeld gab es – wie immer – viel Aufregung und auch kleine Ärgernisse, aber wenn sich dann der Umzug in Bewegung setzt, ist alles vergessen. Und da Bilder mehr sagen als 1000 Worte, lassen wir an dieser Stelle Bilder sprechen!



Küsschen für Alle!



Ohne Sie läuft nichts!

Wir möchten uns bei Helfern bedanken, die wieder fleißig mit angepackt haben. Stellvertretend für Alle nennen wir hier unsere Wattenscheider Lieblingsspedition „Transporte Jäger“, die dem BTC wieder kostenlos einen LKW zur Verfügung gestellt hat und uns mit Rat und Tat und Werkzeuge und und und ... unterstützt hat.



Ein bunter BTC-Haufen, der ordentlich Stimmung gemacht hat!

Der Chef des ganzen, Jäger Senior, feierte an diesem Tag seinen 66. Geburtstag und ließ es sich trotzdem nicht nehmen, uns beim Umzug zu unterstützen und zu begleiten.

Als Dank und aus tiefer Sympathie haben wir unseren Ewald „Opa“ Jäger als BTC-Mitglied „ehrenhalber“ aufgenommen!



Unser BTC-Crange-Wagen!

TAXI SAVAS



02323 983333

Bahnhofstr. 204 · 44629 Herne

Krankenfahrten · Kurierfahrten · Flughafentransfer

Großraumtaxi (9-Sitzer) · Schul- und Gesellschaftsfahrten...!

Radtour 2009 der BTC Frauen

Sie ist schon zur guten Tradition geworden, die alljährliche Radtour der BTC Frauen.

Am letzten Wochenende im Juni starteten 24 Frauen des BTC zur „Radtour 2009“. Diesmal ging es ins wunderschöne Münsterland.

Am Samstagmorgen trafen sich die Radlerinnen bei strahlendem Sonnenschein an der Adademie Mont-Cenis. Dort übergaben sie erst einmal all ihre selbstgemachten Köstlichkeiten, wie Kuchen, Salate, Dips und vieles mehr an das „Versorgungsteam“.

Dann ging's los, Richtung Friedrich der Große und an den Kanal. Mal führte der Weg an die Emscher, mal durch kleine Wälder, durch Wiesen und durch Felder. Es war ein Natur-pur-Erlebnis im Ruhrgebiet.

Stets unauffällig begleitet wurden die Radlerinnen vom „Versorgungsteam“: Martina, Frank, Jürgen und Karl.

Ja, das Versorgungsteam war immer gleich hilfreich zur Stelle, bei diversen Schäden an den Rädern und bei Verletzungen. An mehreren Stellen entlang der Strecke

wurde vom das „Buffet“ aufgebaut, mit den vielfältigen selbstgemachten Köstlichkeiten der Radlerinnen. Dort stärkte man sich für die restlichen Kilometer und es wurde viel erzählt und noch mehr gelacht.

Am späten Nachmittag erreichten die Radlerinnen dann den wunderschönen und idyllisch gelegenen Ferienhof Dahlkamp in Werne-Stockum. Die Zimmer wurden bezogen, und nachdem sich alle „frisch gemacht“ hatten, ging es in den örtlichen Gasthof, wo wiederum reichlich und köstlich gespeist wurde.

Nach einem ausgedehnten Frühstück am nächsten Morgen machte sich die Gruppe auf den Rückweg.

Als die Radlerinnen am Sonntagnachmittag wieder zurück in Herne waren, hatten sie 120 km in den Beinen und leider kein Gramm abgenommen. Was soll's, es war eine super Tour.

Herzlichen Dank den Organisatorinnen Angela Becker und Thekla Pawlak.

(Maria Schmidt)



BTC-Frauen: wie immer ganz sportlich

Es ist Sommer!!! Ferien!!!

Alle Hallen sind geschlossen und was passiert mit den reifen Damen der Sportgruppe, die sich regelmäßig am Montagabend um 18.30 Uhr zum Sport trifft?

Sie treffen sich auch montags, aber schon um 16.00 Uhr, um Sigrid und Karin im Sattel auf den Felgen zu folgen zur Erzbahntrasse Richtung Zeche Zollverein, Schloss Westerholt oder Tante Amanda, oder.... wohin auch immer das Fahrrad uns führt.

Rasten müssen wir auch, denn die ermatteten Knochen brauchen hin und wieder eine Erfrischung. Dann wieder auf das Stahlross Richtung Heimat. Manchmal schaffen wir es zur Tagesschau und wenn nicht gibt, es die Spätnachrichten.

Gute Laune und Spaß in sämtlichen Backen haben alle. Dank dem BTC

(Rosemarie Ongsiek)



Auch eine Pause muss mal sein

Der Friseur
Holger Schnarre

WIR MACHEN TYPEN!

Lassen Sie sich von uns professionell beraten.

**MIT FARBE MEHR
AUSSTRAHLUNG**

Haarfarbe - perfekt auf Schnitt und Styling
abgestimmt - verschafft Ihnen immer einen
glänzenden Auftritt.



Hinsbecker Nächte sind lang ... und kurz ... und kalt

Am 25.09.2009 machten sich 35 BTC-Kinder mit 4 Betreuer/innen auf den Weg ins Jugendferiendorf Hinsbeck um dort ein Wochenende mit Spiel, Spaß und Spannung zu verbringen. Die meisten Kinder – wie auch drei der vier Betreuer/innen – waren in dieser Kategorie absolute „Ersttäter“ und wussten noch nicht so ganz was denn da auf sie zukam. Lediglich unser Rudi war in dieser Beziehung ein alter Hase und hatte schon reichlich „Kinderfreizeitfahrten-Erfahrung“.

Nach einer Stunde Busfahrt kamen wir in Hinsbeck an und bezogen dort vier Häuser im Süddorf. Die Kinder stürmten die Häuser und suchten sich in Windeseile die Betten aus. Nachdem wir nach einigem hin und her für jedes Kind einen Schlafplatz hatten, wurde fleißig ausgepackt, „belakt“ und bezogen bis wir uns wieder sammeln mussten um zum Abendbrot zu gehen.

Hier wurden wir nett begrüßt und durften uns anschließend auf das Buffet stürzen. Dieses war absolut kindgerecht und gut sortiert, mit mehreren Sorten Brot, Wurst und Käse, Salat, Rohkost, Suppe usw. Deshalb war ich doch schon sehr überrascht, dass es durchaus ein Kind gab, das laut eigener Aussage „absolut gar nichts davon essen konnte“. O.K. – es fehlte Nutella... Zum Glück konnten 34 von 35 damit ganz gut leben und auch dieses Kind fand im Laufe des Wochenendes doch noch genug Essbares am Buffet.

Nach dem Essen wurde noch weiter ausgepackt, bis auch der Letzte fertig war. Danach wurde das Gelände des Dorfes lautstark erkundet. Wir merkten schnell, dass unsere BTC-linge trotz einbrechender Dämmerung noch Adrenalin für die nächsten zehn Stunden im Blut haben und boten deshalb eine Nachwanderung an.



SONSTIGES

Die Hälfte entschied sich zu gehen – die andere zu bleiben und schon fand ich mich unter der zentral gelegenen Eiche sitzend wieder um ein Auge auf die „Daheimgebliebenen“ zu haben. Dass diese Eiche im Laufe der Nacht mein Freund werden würde wusste ich da noch nicht...

Als die Nachtwanderer zurück waren, packte Rudi im Aufenthaltsraum erst einmal „Mucke“ aus, doch die Kinder wollten wohl noch lieber weiter außer Rand und Band über das Gelände streifen.

Gegen 22:00 Uhr forderten wir die Kinder auf, sich langsam zum Schlafengehen fertig zu machen (Nachtruhe gilt in Hinsbeck von 22:30 bis 7:00 Uhr – natürlich nur theoretisch). Dieser Aufforderung kamen die Kinder auch erstaunlich schnell nach. Es wurden eifrig Schlafanzüge angezogen und Zähne geputzt. Selbst im Bett lagen einige Kinder durchaus schon vor 22:30 Uhr – nur blieben die meisten aber leider nicht darin liegen.... O.K. wir haben natürlich nicht damit gerechnet, dass um Punkt 22:30 Uhr Ruhe herrscht, schließlich waren wir ja auch einmal in dem Alter. Lt. Rudis Erfahrungen – und er war ja der Einzige der es wissen konnte – hofften wir auf absolute Ruhe zwischen 0:00 und 0:30 Uhr. Tja – die Hoffnung stirbt bekanntlich zuletzt...

Nach 22:30 Uhr bestand unsere Aufgabe zum größten Teil darin, zwischen den Häusern zu patrouillieren und die Kinder zurück in die Häuser und Betten zu scheuchen. Gegen 23:30 Uhr wagten wir einen Versuch in Richtung eigenes Bett. Das bekamen die lieben Kleinen natürlich mit und nachdem wir zehn Minuten später nachsahen, liefen barfußige, übermütige, energiegeladene Kinder in Nachtwäsche über den Rasen,

welche bei unserem Anblick kreischend wieder im Haus verschwanden. Dieses Spielchen zog sich dann bis 0:30 Uhr hin. Dann war in Haus 3 und Haus 4 himmlische Ruhe. Tja – aber da gab es ja noch Haus 1 und 2.

Einige Rundgänge und Standpauken von uns „Spaßbremsen“ später, gaben beide Häuser immer noch nicht auf. Wir gaben dann unsere Rundgänge auf und setzten uns unter die Eiche mit sturem Blick auf die beiden Häuser. Sobald ein Bewohner die Treppe herunterkam, sah er einem Betreuer ins Auge – das galt auch bei einem Blick aus dem Fenster. Diese Wachhundmanier brachte uns schließlich ans Ziel. Haus 1 gab um 1:15 Uhr Ruhe und Haus 2 um 1:45 Uhr. Wir warteten trotzdem noch, horchten in die Häuser und gingen schlafen.

Gegen 3 Uhr machte ich einen erneuten Kontrollgang, da draußen immer noch einiges los war. Zum Glück waren das nicht unsere Kinder und ich wünschte der Betreuerin der anderen Jugendgruppe erneut eine Gute Nacht – Unter diesen Umständen eigentlich schon schwarzer Humor...

Um 5:45 hörte ich ein lautes Poltern. Ich zog einen Fleece-Pulli über meinen Schlafanzug und sah draußen nach. Das Poltern kam zum Glück nicht aus unseren Häusern, aber aus unserem Gruppenraum. Todesmutig stürzte ich mich hinein und... erschreckte dort die Stühle-stapelnde Putzfrau mit meinem Anblick wohl fast zu Tode...

O.K. der Rest des Dorfes schlief ganz friedlich – selbst die Konfirmanden-Gruppe und ich kroch wieder in mein Bett. Den Pulli ließ ich an und wurde wohl zum ersten Mal in dieser Nacht warm.

Fortsetzung auf der nächsten Seite →

SONSTIGES

Samstag 6:45 – Aufstehen, anziehen – Kinder wecken. Da wir um 7:45 zum Frühstück erscheinen sollten, mussten die Kinder um 7:00 Uhr geweckt werden. Einige waren bereits wach – andere mussten massiv geweckt werden.

Nach dem Frühstück gab es dann Programm. Wir hatten für zwei Stunden die Turnhalle, in der die Kinder sich austoben konnten.



Die Welt in BTC-Hand



Bewegung ist toll

Danach spielten die Kinder Tischtennis, Fangen und Ähnliches auf dem Außengelände.

Nach dem Mittagessen ging es dann in die Schwimmhalle, die unserer Gruppe eine Stunde ganz allein zur Verfügung stand. Nach dem Schwimmen und dem Akkordfönen trafen wir uns am Kletterturm. Hier erwartete uns Katja, die das Klettern erklärte und unsere kletternden Kinder sicherte.



Wasserspaß



Jugend im „Aufwind“

SONSTIGES

Zwischendurch wurden im Aufenthaltsraum eifrig T-Shirts bemalt.



Nach dem Abendessen machten wir – alle gemeinsam – eine Wanderung zum Aussichtsturm und kamen im Dunkeln zurück. Einige der Kinder zogen sich direkt Ihre Schlafanzüge an und putzten Zähne. Danach kamen sie allerdings doch erst einmal wieder in den Gruppenraum, wo wieder Musik angemacht wurde.

Tja, spannend wurde es dann, als einige Kinder entdeckten, dass die „Hinsbecker-Dorf-Disko“ auf dem Gelände geöffnet war. Die älteren Kids hatten sich – ziemlich gestylt – dort versammelt und unsere BTC-linge wollten auch sofort und unbedingt dahin. Dummerweise mussten dann einige Kleinere erkennen, dass der Diddl-Schlafanzug mit den Plüschpantoffeln doch nicht das richtige Styling für die Disco war. Diese kamen schnell zurück – aber nur um sich umzuziehen. Mein Spaßbremsen-Hinweis auf die bald beginnende Nachtruhe wur-

de da natürlich alles andere als begeistert wahrgenommen. Nach einigem Hin- und Her hatten wir aber alle unsere Schäfchen wieder beisammen und in die Häuser geschickt. Das gleiche Spiel wie schon am Abend davor begann – jedoch mit leichten Unterschieden. Im Haus 2 herrschte bereits um 23:00 Uhr totale Ruhe und nur Haus 1 und 4 ärgerten sich gegenseitig. Diesmal war der Spuk aber bereits um 0:30 komplett erledigt. Auch in den übrigen Häusern des Dorfes hielt sich die Lautstärke doch sehr in Grenzen.

So gingen wir nach der letzten Runde auch etwa um 1:00 Uhr schlafen und diesmal schlief ich auch tief und fest, bis um 5:30 ein Schrei aus dem Jungen-Haus kam. Ich war sofort hellwach und lief zum hell erleuchteten Haus herüber. Dort musste ich einem Blutbad ins Auge sehen. Die Jungs hatten so an die zehn Mücken erledigt und jagten noch weitere. Dummerweise waren alle Mücken bereits satt – und hinterließen daher dicke Blutflecken an der Wand... Ich half eine halbe Stunde bei den Ermordungen weiterer 20 Mücken und ging dann duschen. Ich war schon ganz schön froh, dass es nach Hause ging und ich mir den Montag noch frei genommen hatte...

Nach dem Frühstück ging es dann ans Packen und aufräumen. Die Häuser mussten besenrein übergeben werden und das Gepäck kam in den Gruppenraum. Danach gab es noch eine Stunde Freizeit in der Sporthalle oder auf dem Außengelände, bevor es dann Mittagessen gab. Direkt im Anschluss kam unser Bus und es ging heim – deutlich leiser als auf der Hinfahrt.

Ich hoffe sehr, dass das Wochenende den Kindern Spaß gemacht hat. Schade finde ich, dass mich wohl 34 von den 35 Kindern nicht mehr leiden können (Schicksal einer Einmal-Betreuerin), aber ich bin froh, dass alle Kinder gesund und munter ääh müde wieder bei Ihren Eltern ankamen.

(Sylvia Rudolf)

Eine gruselige Veranstaltung

Gespenster, Hexen, Vampire und kleine Teufel tummelten sich am 31. Oktober bei der Halloweenparty des Baukauer Turnclubs.

Ab 17 Uhr wurde fleißig gebastelt und sich auf den kommenden Abend eingestimmt, der auch ein Mitternachtsdinner bereit hielt. Auf der Speisekarte befanden sich unter anderem ein Glibberwackelpeter, eine Kürbissuppe und noch einige andere Leckereien.

Das Team Klaus Tuschen, neuer Jugendvorsitzender, Rudi Winkler, Beisitzer, und auch die Trainerin der Leichathleten, Silke Wleklik hatten sich viel Mühe bei der Dekoration und der Gestaltung des

Abends gemacht. Obwohl nur 20 Kinder sich für das Ereignis angekündigt hatten, kamen zur Verwunderung aller auf einmal bis zu 40 Kids, die sich das Gruselkabinett nicht entgehen lassen wollten.

Es wurde getanzt – natürlich zu passender Halloweenmusik – gespielt und viel gelacht.



SONSTIGES

Schlossfest XXXI.



Zum inzwischen 31. Mal traf sich die BTC Familie im September zum traditionellen Schlossfest. (Fast) Ebenso traditionell hatten wir am Vormittag mit echtem Shietwetter zu kämpfen. Als wollte uns hier jemand auf die Probe stellen ... Natürlich hält das einen BTC'ler nicht ab. Einmal im Jahr wird im Schloß gefeiert. Komme da was wolle!

Zum Fest selbst gibt es dann viel Gutes zu berichten. Das Sportprogramm wurde wieder von vielen fleißigen Sportler/innen und deren Übungsleiter/innen auf die Beine gestellt und stand den Vorgängern wiederum nicht nach. Es wurde getanzt, gesteppe, gecheered, geturnt, geflogen und gerollt und natürlich gekämpft. Es ist immer wieder erstaunlich, wie vielfältig unser Verein ist. Wenn wir nicht einige Abteilungen hätten, deren Aktivitäten auf dieser Bühne schwer zu zeigen sind (Fußball, Langlauf, Volleyball ...), müssten wir wohl ein zweitägiges Fest feiern.

Besonders erwähnenswert ist hier der Auftritt einer gänzlich neuen Gruppe, den Hip-Hopperinnen von Übungsleiterin Dana. Mit dieser Truppe hat der BTC ein weiteres interessantes Angebot für Frauen und

Mädchen (obwohl vermutlich auch Männer nicht abgewiesen würden).

Die Verpflegung ist auch wieder auf konstant hohem Niveau angeboten worden. Neben Kuchen, Waffeln, Wein und Bier haben sich in den beiden letzten Jahren der Popcorn und der Cocktailstand etabliert. Das Angebot wird also auch hier ständig auf den Prüfstand gestellt und durch das Engagement einzelner Gruppen ausgeweitet.

Wenn man an der Fülle eines Tisches die Qualität ablesen kann, war die Kinderecke in diesem Jahr super. Die Schlange beim Kinderschminken war meistens lang und die Tische beim Basteln mit Play Mais waren dauerhaft gut gefüllt. Dazu der Luftballonwettbewerb und der wirklich tolle Infostand unserer Jugend ... so geht's!

Die Gewinner des Luftballonwettbewerbs werden (wie in den letzten Jahren schon) wieder bei unserer traditionellen Nikolausfeier in der Westringhalle belohnt. Zwar flogen die Ballons bei dem schlechten Wetter weniger weit als in den Vorjahren, aber die Anzahl der zurückgeschickten Karten ist größer geworden.

Als die meisten Kinder das Fest verlassen hatten, begann für die Erwachsenen der gemütliche Teil. Die Herner Nachwuchsband „Gifted“ mit vielen Coversongs der letzten 40 Jahre und DJ Jürgen Kahre begleiteten uns musikalisch durch den Abend, der (wie immer) bis in die Nacht andauerte.

Alles in allem also wieder ein guter Grund sich auf das 32. Schlossfest zu freuen.

(Dirk Zoltberger)

Sportpolitik: 1000 x 1000 Euro für Sportvereine

1000 Euro Förderung für den BTC! – Neues Vereinsangebot „Yoga für Kids“ erbrachte dem BTC 1000 € Förderung.

1.000 Sportvereine in Nordrhein-Westfalen wurden in diesem Jahr zusätzlich mit jeweils 1.000 Euro von der Landesregierung unterstützt. Voraussetzung war, dass sie neue oder zusätzliche Maßnahmen in den Bereichen „Integration von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte“ oder „Gesundheitsprävention und -förderung in Sportvereinen“ anbieten.

Die Verteilung erfolgte über die 54 Stadt- und Kreissportbünde (SSB/KSB). Jeder Verein wurde nur mit einer Maßnahme gefördert. Er musste sich also entscheiden, ob er mit einer Maßnahme zu „Integration durch Sport“ oder „Sport und Gesundheit“ ins Rennen geht. Ein Anspruch auf die Gewährung einer Förderung bestand nicht.

Wir, der BTC, haben uns im Bereich „Sport und Gesundheit“ mit unserem neuen Angebot „Yoga für Kids“ (siehe gesonderter Artikel in diesem Heft) beworben und wurden in die Förderung aufgenommen.

Das hilft uns, die Kosten für die „Anlaufphase“ zu decken und die Räumlichkeiten zu mieten.

Selbstverständlich sind wir am Ende des Jahres verpflichtet, die Maßnahmen, Ergebnisse etc. möglichst anschaulich mit Fotos, Presseartikeln, Erlebnisberichten etc. zusammenzufassen und als Dokumentation an den zuständigen SSB/KSB zu senden. Diese werden in einer umfassenden Dokumentation vom LSB gesammelt. Sie wird veranschaulichen, welche neuen Wege die 1.000 Vereine in den Handlungsfeldern „Integration“ und „Gesundheit“ gehen. Die Zeitschrift „Wir im Sport“ wird einige Vereinsprojekte präsentieren.

Eine gute Aktion, die mal wieder bewiesen hat, dass die Vereine immer wieder bereit sind, ihren Anteil an sozialen und gesellschaftlichen Leben zu leisten und Ideen für Neues und Mut zur Weiterentwicklung vorhanden sind. Mit solch einer Starthilfe ist es leichter, diese dann auch umzusetzen zu können. Hoffen wir, dass sich alle geförderten Vereine dieser Sache bewusst sind.

Pfannkuchenhaus

Josefinenstr. 8 44628 Herne
Telefon: 02323/1475770

Ristorante Gallo



Italienische und leichte Küche, saisonale Spezialitäten



Öffnungszeiten:

täglich 12.00 bis 15:00 Uhr & 17:30 bis 23.00 Uhr

Westring 237

44629 Herne

Telefon 02323 27547

Parkplätze am Haus

Mario bedankt sich für ihren Besuch.

Wir erinnern

Vor 20 Jahren am 2. September 1989 wurde die U-Bahn eröffnet und der BTC war dabei

„Ich wünsche der U-Bahn allzeit gute Fahrt!“ Mit diesen Worten eröffnete der damalige OB Willi Pohlmann die U 35, die zwischen den Städten Herne und Bochum als erste städteübergreifende Untergrundbahn Deutschlands ihren Betrieb aufnahm und damit die „überirdische“ Straßenbahn der Linie 305 ersetzte. Lange 17 Jahre waren nach Baubeginn im Jahre 1972 vergangen und oft wurde zwischenzeitlich gespöttelt, in der Röhre würden Champignons gezüchtet. Umso größer waren dann die Freude und das Interesse an der „Jungfernfahrt“. Rund 120.000 Fahrgäste fuhren am ersten Tag mit der neuen U-Bahn. Da diese in Herne am Schloss Strünkede endete und die Herner und Bochumer Bürger ob ihres neuen Verkehrsmittels bei herrlichem

Wetter in bester Feierlaune waren, kam just am „Schloss“ der BTC ins Spiel.

Wegen der exponierten Lage des schönen, nahe gelegenen Schlosses, das auch der Endstation den Namen gab, wurde dem 11. BTC Schlossfest vom Kulturstadtrat der Stadt Herne an diesem Eröffnungstag eine besondere Rolle zugedacht. Gemeinsam mit dem Stadtsportbund und dem Kulturstadtrat sollten Schloss, Schlosshof und -park in das Rahmenprogramm der Eröffnungsfestlichkeiten eingebunden werden. Mit einem erweiterten Programm und großzügig von der Stadt bereitgestellten Mitteln und Beiträgen galt das vom BTC traditionell veranstaltete Volks- und Kinderfest als Modell. Von einer zusätzlichen Dependence des Volksfestes aus, die in der Regie des SSB direkt an der U-Bahn-Endstelle stationiert war, wurden die von Musik und Volksfesttrubel angelockten Besucherströme Übergangslos in den Schlossbereich geleitet.



Hier erwartete die aus der U-Bahnröhre quellende Menschenmenge ein buntes Festprogramm, wie es seither nie wieder aufgeboten wurde. Der gleichzeitige Werbecoup „13. Herner Woche – Südtirol zu Gast –“ gab dem vielfältigen Geschehen mit den Südtirolern auch noch ein Stück alpiner Urlaubsfolklore.

U-Bahn Eröffnung mit alpiner Folklore

SONSTIGES

Der ungewöhnliche Besucherandrang fand besonders an den Getränkeständen einen Niederschlag, dem keine Kühlung, Zapf- und Trinkdisziplin standhalten konnten. So trieben die vom warmen Wetter begünstigten Durstexzesse den Turnbruder Bruno Kersting (wie überliefert) zu dem verzweifelten Ausspruch „Leute, geht in die nächste Kneipe, da kriegt ihr fürs selbe Geld ohne Anstehen kühles Bier und volle Gläser“. Damit sich für dieses Schloss-Event der Aufwand für den Stadtsäckel in Grenzen hielt, standen über Hundert ehrenamtliche BTCler im Einsatz.

Der nächtliche Tanz im Schlosshof vereinte die gesamte Schlossgesellschaft – Herner Bürger, U-Bahngäste und die Vereinsfamilie – einträchtig in gelöstem Party-Sound. Beim musikalisch eingerahmten sonntäglichen Frühschoppen leerte man die letzten Fässer und konnte

Wohl gelaunt miteinander in dem Gefühl anstoßen, dass das 11. BTC Schlossfest in Verbindung mit der Eröffnung der U 35, der 13. Herner Woche und dem 110-jährigen Vereinsbestehen in jeder Hinsicht eine erfolgreiche Party war.

Ingenieur- und Gutachterbüro

H.-M. OLLESCH

Wertgutachten und Schadensgutachten für
Hochbauten, Tiefbauten und Industriebauten

Frankampstraße 80
45891 Gelsenkirchen-Buer

Telefon (02 09) 7 16 54
Telefax (02 09) 7 16 54
Mobil (01 77) 2 51 11 94

Nikolaus komm in unser Haus

.....

5. Dezember 2009, 13 Uhr

Eine fleißige Horde von Helferinnen und Helfern transportierten Unmengen süßer Leckereien, rote Äpfel, Stutenkerle, Getränke, Würstchen und eben alles, was für das Gelingen der Nikolausfeier gebraucht wird, in die Weststringhalle.

Es mussten in diesem Jahr 300 (in Worten: dreihundert!!) Nikolaustüten gepackt werden, so viele wie noch nie.

Aber auch das Kuchenbuffet (an dieser Stelle ein großes Dankeschön an alle Bäckerinnen und Bäcker) sprengte alle Rekorde – es schien endlos zu sein.

Was dann ab 15 Uhr passierte, war zwar irgendwie wie jedes Jahr, aber doch immer wieder überraschend anders. Vor den strahlenden Augen des Nikolaus

führten die Gruppen die verschiedensten Programmpunkte auf.

Wir sahen Hip Hop und Cheerleading, Eltern-und-Kind-Gruppen, Turnerinnen und Turner, Tanz und Ballett, Taekwondo, Leichtathletik, Abenteuersport. Kurzum alles, was der BTC für Kinder und Jugendliche im Angebot hat.

In diesem Jahr waren als Gäste erstmals die Sportakrobatinnen und -akrobaten des SAV Lünen zu Gast, die eine Kostprobe ihres Könnens gaben.

Als Abschluss verzauberten Mädchen und Jungen aus der Turnabteilung uns mit einem Wintermärchen – spätestens dann war sie da, die Weihnachtsstimmung.

Der Nikolaus hatte für alle bewundernde Worte und natürlich prall gefüllte Tüten, und er versprach, auch im nächsten Jahr wieder vorbei zu schauen.



Wir freuen uns mit ihm darauf, denn die Nikolausfeier ist der alljährliche gelungene Abschluss eines tollen Jahres mit der BTC-Familie!

Und wenn im nächsten Jahr dann alle den Text vom Nikolauslied kennen und auch mitsingen, dann wird es bestimmt noch schöner ☺

Das Jahr 2009 beim BTC in Bildern



GEURTSTAGE

GEBURTSTAGE

Runde Geburtstage* – Wir gratulieren

Das Leben teilt man gerne ein
nach Regen und nach Sonnenschein,
soll heißen, dass nach manchen Sorgen
erwächst sehr oft ein neuer Morgen.

Wo die Aussicht grau und trübe
und überall nur Sand im Getriebe,
da glimmt in der Ferne ein Lichtlein auf
und erhellt den grauen Lebenslauf.

Es erfüllt das Universum mit hellem Licht,
ein Ereignis, das jeden Kummer bricht.

Dieses Licht soll allen scheinen,
soll Jung und Alt hier fröhlich vereinen,
als ein zünftiges Fest mit Glanz und Jubel
mit toller Stimmung im Geburtstagstrubel.

So haben wir das Nonplusultra gefunden,
hierzu viel Glück zu euren „Runden“.

10 Jahre

Alina Dickert, Tim Stricker, Florian Klement,
Jana Erzhöfer, Marwin Düring, Anna Meyer-
Schwabe, Lisa Marie Meurer, Saskia Hanßen,
Patrick Thimm, Lisa Schmidtfranz, Lena Vogt,
Natalia Knopp, Neil David Neuhäus, Miché-
lle-Jacqueline Wagner, Anna-Lena Schmidt,
Leyla Gilke, Carolin Luthardt, Sharon Friede-
heim, Rebecca Kresimon, Phil Schö-
nemann, Debora Schö-
nemann, Bettina Gibner, Miriam Brö-
ring, Enis Kuru, Kevin Maslowski, Verena Schramm

20 Jahre

Evangelia Bönte, Miché-
lle Schnarre, Maurice Zandecki, Marcel Zandecki, Sonja

Krawczyk, Christopher John, Inga Wittke,
Saskia Kelinski, Larissa Seelmann, Ramona
Kaminski, Kerrin Postert, Hatice Gök

30 Jahre

Wai Ying Fan-Keuchel, Eva Wellmann,
Melanie Wolf, Maren Steven

40 Jahre

Andrea Tönnies, Silke Wlekklik, Anja Skiba,
Silvia Randzio, Dirk Zoltberger, André Kerlin,
Mike Schulze, Anke Lenzian, Petra Mark-
hardt, Peter Fechner, Ralf Silvanus, Angelika
Schubinski

50 Jahre

Ulrike Latuski, Frank Matthöfer, Susanne
Bodenschatz, Kalle Dietz, Ulrich Harmgarth,
Lena Besel, Irene Lietz, Hans-Holger Krüger,
Martina Ronge, Birgit Herzog, Erika Felsch,
Ismail Gül

60 Jahre

Barbara Przybylski, Robert Herrmann, Doris
Friedrich, Ilse Kühn, Wilfried Langner, Gu-
drun Bömmelburg, Joachim Stork, Marianne
Sobkowiak

70 Jahre

Gerda Zumbusch, Bernd Gorski, Gerda
Unger, Bernhard Zumbusch, Heinrich Seitz,
Erika Wawrzynowicz, Otto Roßmannek,
Helga Steinfels

Robert Herrmann 60 Jahre

.....



Der Kapitän hatte seine Gäste aus Anlass dieses Jubiläums an Bord gebeten

und schipperte mit ihnen dem Ereignis, 9. August 0 Uhr, entgegen und er war nicht allein bei diesem maritimen Highlight, wie es überhaupt selten vorkommt, dass dieser Kapitän nicht von hoch motivierten Mannschaften umgeben ist.

Im Gegensatz zu mancher Unperson auf der Kommandobrücke, die uns in den Geschichten der Literatur begegnen, ist Robert ein Chef, den Eigenschaften wie Einsatz, Verantwortung und Begeisterung auszeichnen.

Vermutlich ist es dieser Dreiklang, der seinen Erfolg begründet, mit dem er, um im Bilde zu bleiben, eine beeindruckende Crew geformt hat, die Langlaufabteilung, die stärkste Gruppierung im BTC.

Die sich mit seiner Jubiläumsfeier auf einem Schiff anbietende Symbolik von Kapitän und Mannschaft findet ihre reale

Entsprechung allerdings auf festem Boden. Ausgehend vom Gysenberger Wald frönen in diesem Umfeld die Mannschaften mit Leidenschaft ihrem Hobby, welches sie lustvoll auch immer wieder in sportliche Wettkämpfe verwickelt. Dreh- und Angelpunkt dieses Geschehens ist Robert Herrmann, der BTC Langlaufwart.

Dass solches dem Jubilar an seiner sportlichen Wiege gesungen wurde, war nicht zu vermuten. Als Robert vor knapp 30 Jahren sich den BTC Läufern anschloss – Ehefrau Karola folgte einige Monate später – gab es für diesen Entschluss sicherlich eine Anzahl von Gründen, der Chefposten bei den Läufern stand für den Neuen, der alsbald zu den Leistungsträgern im Team zählte, nicht auf der Agenda. Das war denn wohl auf Dauer nicht deckungsgleich mit dem Wunsch und Wollen seiner Freunde.

Dass Robert Herrmann nach einigem Zögern am 11. Januar 1992 die Nachfolge Willi Friedrichs antrat, hat sich für den BTC, seine Lauf- und Walkingfreunde und schließlich für ihn selbst als ein Glücksfall erwiesen.

Wer den Jubilar inmitten seiner Freunde erlebt, mag erahnen, dass ein Erfolg da gedeiht, wo ein Begeisterter in der Lage ist auch andere zu begeistern, auch wenn ihre Zahl in die Hunderte geht.

Da ein großer Gruppenbetrieb mit all' seinem zeitraubenden Drum und Dran nicht unerheblich den Familienalltag tangiert, beziehen wir in unser großes Dankeschön an den Jubilar auch unsere Sportfreundin Karola mit ein, die sportkameradschaftlich alle Lasten mit trägt.

Gerda und Bernd Zumbusch feierten gemeinsam ihren 70. Geburtstag



Wenn man die runde 70 erreicht hat, zählt man als engagierter Vereinsmensch zu der Personengruppe, die, inzwischen von den Amtspflichten befreit, sich gelassen einen Blick auf ihren gut aufgestellten Verein erlauben kann, für den man sich in den besten Lebensjahren besonders eingesetzt hat.

Da ist zunächst **Gerda Zumbusch**, die man ein in der Wolle gefärbtes Vereinsgewächs nennen kann, da sie am 3. Juli 1939 in eine BTC-Familie hineingeboren wurde, ein Umstand, auf den sie vor 70 Jahren allerdings selbst keinen Einfluss hatte. Was dann folgte war, wenn man es so ausdrücken will „systemimmanent“, denn Gerdas Eltern gehörten als aktive Turnerinnen und Turner dem BTC an und hatten sich auch auf dem Turnboden kennen und lieben gelernt. Dass die „Nesterfahrungen“ von Menschen nicht unbedingt die Biografien des Nachwuchses beeinflussen müssen, weiß man, aber bei Gerda lief es wie erwartet, sie landete im BTC als Turnkind auf dem Turnboden.

Nach einer ausgefüllten Zeit, in der Gerda mit Beruf, Familie und anderen schönen Dingen beschäftigt war, lockte bei einer sportlich veranlagten Frau der Wunsch, die immer noch begrenzte Freizeit mit Sport zu ergänzen. Hier bot im Jahre 1966 ihr „alter“ BTC, der gerade dabei war sich breitensport-

lich aufzustellen das richtige Betätigungsfeld, um sich Zug um Zug ins Zeug zu legen: Übungsleiterin bei Frauen und Kindern, Amtsträgerin in wichtigen Vorstandsämtern und vieles andere. Hauptantrieb zu ihrem bemerkenswerten Engagement war wohl eine in die Wiege gelegte Eigenschaft: ein gesunder, kämpferischer Ehrgeiz, der Gerda auch als Sportlerin im Verein keinen sportlichen Vergleich aus dem Wege gehen ließ.

Ihrer Initiative ist es zu verdanken, dass 1991 ein neues Angebot, die wirbelsäulenschonende Gymnastik, auch Rückenschule genannt, im BTC Eingang gefunden hat. Die ursprünglich in Kooperation mit der AOK unter ihrer fachkundigen Leitung durchgeführten Übungen erfreuen sich auch heute noch eines regen Zuspruchs. Da ihr dieses Angebot besonders am Herzen liegt, springt die „Vereinspensionistin“, wenn Not an Mann ist (leider viel zu oft), immer noch mit ein.

Bernhard Zumbusch, von seinen Freunden kurz Bernd genannt, ist sportlich gesehen noch von einem anderen Kaliber. Von frühester Jugend an ist der Mannschaftssportler mit großer Leidenschaft in den Sog eines Metiers geraten, in dem man rund um den Ball alles ausleben kann, was nach Kampf, Schweiß, Sieg und Niederlage riecht. Zu seinen sportlichen Obsessionen

GEBURTSTAGE

gehörten neben Fußball vor allem der Handball, wobei er als Handballtorwart beim Polizeisportverein Recklinghausen seine größten Erfolge hatte: unter anderem Westfälische und Westdeutsche Handballauswahl, Berufung in den Kader der Nationalmannschaft.

Als Bernd als Leistungssportler dem Ende seiner aktiven Laufbahn entgegen sehen konnte, folgte er sportlich den Spuren seiner Frau, die ihn 1973 in die Fänge des BTC führten. Für einen 34-jährigen Vollblut-sportler gab es da genügend Möglichkeiten sich in Bewegung zu halten. Da sich ein echter Vereinssportler nicht ziert, wenn Aufgaben zu übernehmen sind, für den es den Begriff Amtsträger oder Funktionär gibt, diente unser Turnbruder Bernd bald

auch seinem Verein in allen möglichen Funktionen: Geschäftsführer. Leichtathletikwart, Turnfestwart und was es sonst so gibt, bei dem ein versierter Sportsmann sein Organisationstalent einbringen kann. Da eine Spirale guter Taten nach oben Platz hat, findet sich ein Mensch, der dem Drängen seiner Freunde sich nicht versagen kann, plötzlich da, wo er eigentlich nicht hin wollte, als Vorsitzender an der Spitze des BTC. Über sieben Jahre hat Bernd den BTC erfolgreich geführt und darf jetzt gemeinsam mit seiner Frau Gerda im Ältestenrat dem Schaffen der „Jungen“ gelassen Herz und Auge leihen.

Unserem Jubelpaar sagen wir vielen Dank und unsere besten Wünsche, viel Gesundheit. Von uns allen alles, alles Gute!



Öffnungszeiten:
Montag bis Samstag ab 12:00 Uhr
Sonntag Ruhetag
Telefon 0 23 23 / 50 17 0
Fax 0 23 23 / 91 91 27 3

Das Besondere für Sie...
PARTYSERVICE

Zille die Kneipe mit Flair Willi Pohlmann Platz 1
44623 Herne (Pächter Karl-Heinz Gerdes)

Von Jubilaren – auch solchen, die in Vereine „geschubst“ werden

Jubilarehrung 2009

„Sind jetzt alle da? Wo ist „Felix“?“ – „Der ist eine rauchen!“ Schmunzeln im Saal. Der Gesuchte erscheint: „Ich geb' dir gleich – eine Rauchen.“ Wiederum Schmunzeln. So launig ging sie los – die Ehrung der Jubilare des Baukauer Turnclubs am 15. November im Stadtpark-Restaurant.

Vereinsvorsitzende (in geneigten Kreisen liebevoll auch „Präsi“ genannt) Petra Herrmann-Kopp begrüßte die Jubilare und die übrigen Gäste und hielt die Eröffnungsrede. „Verbindlichkeit“ war das Thema. Nach einem Stichwort eines „typischen Stichwortgebers“ – unseres Ehrenvorsitzenden Werner Vaegs, der sich selbst ganz erstaunt ob dieser nicht abzusehenden Würdigung zeigte. Wie Petra richtig feststellte, haben die Jubilare – diesmal waren nur Männer anwesend – wahrlich keine Scheu vor Verbindlichkeiten gezeigt, sind doch alle sechs bereits seit 25 bzw. 60 (!) Jahren dem Verein treu. Besonders schön war es, dass die Laudatorin alle Jubilare persönlich kannte und mit jedem persönliche Erlebnisse verbinden konnte... dazu gleich mehr.

Zuerst Horst Winkler: Er trat am 01.01.1984 in den BTC ein. Seitdem ist er ein treues Mitglied der Er&Sie-Truppe und bei handwerklichen Arbeiten für den gesamten Verein nicht wegzudenken. Ob es um den Bau des Weinstandes für das BTC-Schlossfest oder eine Umhüllung für ein Dixi-Klo auf dem Kirmeswagen geht – Horst hilft, wo er nur kann. Vielen Dank, lieber Horst!!

Der nächste Jubilar, Karl Kolle, ist seit dem 01.05.1984 Vereinsmitglied und war viele Jahre in der Langlaufabteilung aktiv. Nach gesundheitlichen Problemen ist er jetzt

„nur“ noch passives Mitglied, dies aber mit Freude. „Ich bin gerne inaktives Mitglied im BTC“, ließ sich Karl jüngst vernehmen. Und wir freuen uns auch, lieber Karl, dass du dabei bist!!

Ludger Dittrich, in der Langlaufabteilung gut bekannt, trat am 01.07.1984 dem Verein bei. Zusammen mit seiner Frau Jenny hat Ludger schon viele Veranstaltungen – vor allem das traditionelle Bootshaus-Zusammentreffen nach dem Kanallauf – begleitet und war dort regelmäßig als „Hausvater“ des Bootshauses anwesend. Seine weitere Leidenschaft gehört dem Motorradfahren. Wir hoffen auf weitere gemeinsame Läufe und Bootshaustreffen, lieber Ludger...

Der letzte der „25-Jährigen“, Hans Peter Tilly, trat am 01.11.1984 in die Langlaufabteilung ein. Nicht nur das Laufen als Sportart begeisterte ihn – auch in der Halle konnte und kann man ihn beobachten. Aktuell überzeugt er mit sehr guten Walking-Zeiten. Außerdem nimmt Hans Peter zusammen mit seiner Frau auch gerne an außersportlichen Aktivitäten des BTC teil, wie zum Beispiel feucht-fröhlichen Silvesterfeiern im Parks. Herzlichen Glückwunsch zum 25-jährigen Vereinsjubiläum, lieber Hans Peter!

Im Anschluss an die Ehrung der „silbernen“ Vereinsjubilare spielten – wie schon im Vorjahr – Kerstin Trapp und Jo Doll von der Herner Musikschule auf. Nach mehreren englischen Songs gab es dann auch das sehnlich erwartete, deutschsprachige Lied: „Mit 17 fängt das Leben erst an!“ Da kam – wie versprochen – „ein bisschen mehr Schwung in die Hütte“ (O-Ton Jo Doll). Links neben mir wurde mit den Füßchen gewippt,

später gab es zu Recht lang anhaltenden Applaus für das musikalische Duo.

Dann der Höhepunkt der Ehrungen – die „60-Jährigen“. Nein – ich spreche nicht vom 60. Geburtstag, sondern von – man lasse es ich auf der Zunge zergehen – 60-jähriger Vereinszugehörigkeit zum Baukauer Turnclub!! Wie sagte Petra noch gleich: „Als der Robert (Anmerkung: gemeint ist Langlaufwart Robert Herrmann) geboren wurde, waren die beiden schon im Verein!“ Bemerkenswert.

Als sich (der vermeintliche und eingangs bereits erwähnte Raucher) Helmut „Felix“ Kula – nach vehementem Einspruch – doch noch als äußerst aktiver Sportler entpuppte – er fährt Rad, nahm an diversen Triathlon-Wettkämpfen teil, wandert gerne und turnt nach wie vor regelmäßig bei Gerli (Hut ab!!) – erläuterte der Jubilar der sichtlich interessierten Zuhörerinnen- und Zuhörerschaft auch noch seinen Beinamen „Felix“: Der sei

nämlich vom „Opa“, weil besagter Großvater ihn damals „in den Verein geschubst“ habe. Gut so, Opa Felix! Helmut Kula war viele Jahre Cheftrainer der Leistungsturnerinnen, „hart, aber gerecht“, wie unsere Vorsitzende noch deutlich in Erinnerung hat. „Da herrschte noch Zucht und Ordnung“, erläutert sie uns mit einem nicht zu verhehlenden schelmischen Grinsen im Gesicht. Der Jubilar war Schülerinnen- und Schüler- sowie Jugendturnwart. 1979 wurde er mit dem Gau-Ehrenbrief des Emscher-Ruhr-Turngaus ausgezeichnet, 1999 offiziell zum BTC-Ehrenmitglied ernannt. Schön, dass wir mit dir dein 60-jähriges Vereinsjubiläum begehen durften, lieber Felix!!!

Last but not least: Paul Wascinski. Alle seine Stationen im Baukauer Turnclub zu benennen, würde die BTC-Nachrichten sprengen, deshalb nur einige Extrakte: Paul war als männlicher Beisitzer, Männerturnwart oder Oberturnwart insgesamt 34 Jahre lang Vorstandsmitglied im BTC!

Fortsetzung auf der nächsten Seite →



v.l.n.r. Michaela Feldenz, Dirk Zoltberger, Horst Winkler, Helmut „Felix“ Kula, Hans Peter Tilly, Paul Wascinski, Petra Herrmann-Kopp, Karl Kolle und Ludger Dittrich

Wie (sein Nachbar aus Kindheitstagen) „Felix“ wurde er 1979 mit dem Gau-Ehrenbrief des Emscher-Ruhr-Turngaus ausgezeichnet, 1984 und 1996 bekam er die Ehrennadel des Deutschen Turnerbundes, seit 1999 ist er Ehrenmitglied im BTC. Paul ist Mitglied des Ältestenrates und nach wie vor verantwortlich für die alljährliche Fahrt nach Winterberg, die er im nächsten Jahr zum 26. Mal durchführt. Der Sportler nimmt regelmäßig am Deutschen Turnfest teil, er ist bei fast allen Veranstaltungen des BTC dabei. Wenn Not am Mann ist, übernimmt er immer noch den Part des Kampfrichters in der Halle....und er ist nach wie vor sportlich aktiv. So lief er am 3. Oktober locker bei unseren Waldlaufmeisterschaften mit und schaffte die 10 km in 59:49 Minuten als 3. in der Altersklasse M70. Ich möchte

mit Petras Worten enden: „Paul ist aus dem BTC nicht wegzudenken. Und er ist ein unglaublich liebenswerter Mensch.“ Dem kann ich mich nur anschließen! Ganz, ganz herzlichen Glückwunsch zu deinem Jubiläum, lieber Paul Wascinski!!

Leider konnten die Jubilarin Martha Nierhoff (60 Jahre im BTC) und der Jubilar Josef Theilen (25-jährige Mitgliedschaft) nicht zur Ehrung erscheinen. Schade. Euch allen deshalb auf diesem Wege noch einmal unsere herzlichsten Glückwünsche!!

Nach diesem gelungenen Vormittag in der gediegenen Atmosphäre des Herner Stadtpark-Restaurants freut sich die Verfasserin schon auf ihre eigene Jubilarinnen-Ehrung – in schlappen 53 Jahren ist es dann soweit...

Reiner G. Westphal

Vers.Kfm./Fachwirt- Zert. Controller

www.rgw-vis.de

Versicherungen – Immobilien – Hausverwaltung – Hypotheken – Beratung – Service

In welcher Lebenssituation befinden Sie sich?

- Studenten/Schüler/Auszubildende
- Berufseinsteiger
- Junge Paare ohne Kinder
- Alleinerziehende
- Paare mit berufstätigen Kindern
- Familien mit minderjährigen Kindern
- Rentner/Pensionäre
- Selbständige

Wir suchen nur nach individuellen Lösungen für Sie!

Ohne Terminvereinbarung erreichen Sie uns am besten:

Di, Do: 12:00 Uhr bis 17:00 Uhr und Fr: 10:00 Uhr bis 15:00 Uhr

Postanschrift:
44608 Herne
Postfach: 101831

Besucheranschrift:
Bahnhofstr. 143
(gegenüber Toom/Globus)
44623 Herne

Telefon: 02323 50422
Fax: 02323 52868

Internet: www.rgw-vis.de
E-Mail: info@rgw-vis.de

Kroatien,

ein kleines Land für einen großen Urlaub

- Charterflüge nach Krk, Split, Dubrovnik ab € 199,-
- Rundreisen, Gruppenreisen
- ausgesuchte Hotels und Apartments zu Top-Preisen
- Kreuzfahrten
- Reisepartner des BTC-Herne



MISIR

Sonnenlandreisen

Viehofer Straße 23 · 45127 Essen
Tel.: 0201 439370 · Fax: 0201 238863
info@misir.de · www.misir.de

Wandern

.....

419. Wanderung am 17.01.2010

Treffpunkt: Haltern-Bossendorf

Anfahrt: A43 bis AS Marl-Nord, rechts auf den Bossendorfer Damm, Abfahrt Recklinghäuser Straße, Parkplatz gegenüber

420. Wanderung am 14.02.2010

Treffpunkt: Oer-Erkenschwick, Stimbergpark

Anfahrt: A43 bis AS Recklinghausen/Herten, rechts auf die L511, links über Oerweg, Recklinghäuser- und Erkenschwicker-Straße, links über Ahsenerstraße, links „Am Stimbergpark“, Parkplatz am Hotel

421. Wanderung am 14.03.2010

Treffpunkt: Recklinghausen-Speckhorn

Anfahrt: A43 bis AS Recklinghausen/Herten, rechts auf die L511 bis Halternerstraße, dann rechts, nach 500m links zum Parkplatz an der Nesselrodestraße

422. Wanderung am 11.04.2010

Treffpunkt: Waltrop-Hebework

Anfahrt: A2 bis AS Henrichenburg, rechts auf Hebework-, Dattelner-, Wittenerstraße, rechts auf der Provinzialstraße zum Parkplatz am Schiffshebework

423. Wanderung am 16.05.2010

Treffpunkt: Datteln-Katenkreuz

Anfahrt: A43 bis AS Recklinghausen/Herten, rechts auf die L511, links über Oerweg, Recklinghäuser- und Erkenschwicker-Straße, links über Ahsener- und Recklinghäuserstraße, links über Redderstraße zum Parkplatz

424. Wanderung am 13.06.2010

Treffpunkt: Olfen-Eversum

Anfahrt: wie 423. Wanderung, jedoch ab Redderstraße geradeaus nach Ahsen, über dem Kanal, Parkplatz links nach 800m

425. Wanderung am 11.07.2010

Treffpunkt: Essen-Baldeney, Regattabahn

Anfahrt: A40 bis Essener Dreieck, A52 bis Essen-Rüttenscheid, auf der B224 nach Essen-Werden, links zum Parkplatz an der Regattabahn

TERMINE 2010

426. Wanderung am 15.08.2010

Treffpunkt: Dortmund-Syburg

Anfahrt: A43 bis Kreuz Bochum/Witten A44 bis Kreuz Dortmund/Witten, A45 bis AS Dortmund-Süd, rechts auf die Ruhrwald- und Wittbräuckerstraße, links in die Hohensyburgerstraße, nach ca. 1000m Parkplatz links

427. Wanderung am 19.09.2010

Treffpunkt: Hattingen, Haus Kemnade

Anfahrt: A43 bis AS Witten-Herbede, auf der Wittener Straße rechts „An der Kemnade“, Parkplatz rechts nach 400m

428. Wanderung am 17.10.2010

Treffpunkt: Witten-Borbach

Anfahrt: A43 bis AS Witten-Heven, links auf die Herbederstraße, dann Ruhrdeich und Wetterstraße, links in den Kohlensiepen, Parkplatz nach 1000m auf der linken Seite

429. Wanderung am 14.11.2010

Treffpunkt: Bottrop-Grafenwald

Anfahrt: A2 bis AS 3, Ausfahrt Bottrop, links auf die Kirchhellener- und Bottroperstraße, links in die Vessundern, Zur Grafenmühle links in den Postweg (alter Postweg), nach 500m Parkplatz auf der linken Seite

430. Wanderung am 12.12.2010

Treffpunkt: Marl, Halterner Pforte

Anfahrt: A43 bis AS Marl-Sinsen, links auf die L522 bis Halternerstraße, rechts auf der Halternerstraße, der Parkplatz Halterner Pforte ist auf der linken Seite

Die Wanderungen beginnen jeweils um 10.00 Uhr an den genannten Treffpunkten.

Weitere Informationen erhaltet ihr in der Geschäftsstelle oder bei Werner Steinfels,
Tel.: 02325 32003

TERMINE 2010

Januar

- 17.01. 419. Wanderung
- 24.01. Halbmarathon Resser Wald, 9 Uhr

Februar

- 07.02. Bertlicher Straßenläufe
- 14.02. 420. Wanderung
- 20.02. OTV – Meile „Walk in Oberhausen“
- 28.02. Halbmarathon Resser Wald – 9 Uhr

März

- 14.03. Walk in Herne, Akademie Mont-Cenis Sodingen
- 14.03. 421. Wanderung
- 20.03. Kreiswaldlaufmeisterschaften mit Walking in Castrop
- 21.03. Halbmarathon Resser Wald, 9 Uhr

April

- 11.04. Halbmarathon Resser Wald, 9 Uhr
- 11.04. 422. Wanderung
- 18.04. BiG 25 Herne (25 Km – Lauf, sofern die Veranstaltung stattfindet)
- 25.04. Wittener UniRun – 10 Km Laufen / 5 Km Walking (Wertungslauf)

Mai

- 02.05. VL um den Kemnader See (Wertungslauf)
- 08.05. 1. KUP-Prüfung
- 08.05. Hattinger Hüttenlauf mit Fiege-Walk (Staffelwettbewerb)
- 16.05. 423. Wanderung
- 30.05. Kanal-Lauf mit anschl. Grillfeier

Juni

- 12.06. BTC – Bahnläufe 3000 m Frauen / 5000 m Männer / Walking 2000 m
- 13.06. 424. Wanderung
- 18.06. BTC – Wochenendfahrt „Stuttgart/bis Rothenburg o.d. Tauber“ mit Halbmarathon und 10 Km-Lauf am Sonntag, den 20. Juni
- 26.06. TKD-Grillfest (Taekwondo)
- 27.06. Halbmarathon Resser Wald, 9 Uhr

Juli

- 09.07. VL „Abendlauf Rorup“ (Wertungslauf)
- 10.07. DAN-Prüfung
- 11.07. Halbmarathon Resser Wald, 9 Uhr
- 11.07. 425. Wanderung

August

- 07.08. Crange-Umzug
- 15.08. 426. Wanderung
- 28.08. BTC – Bahnläufe (5000 m Frauen, 10000 m Männer, Walking 3000 m)

September

- 05.09. Halbmarathon Resser Wald, 9 Uhr
- 19.09. Staffelmarchathon „Sprockhövel“
- 19.09. 427. Wanderung
- 26.09. Bertlicher Straßenläufe (Wertungslauf)

Oktober

- 03.10. 35. Offene Waldlaufmeisterschaften des BTC (Wertungslauf)
- 17.10. 428. Wanderung
- 31.10. Halbmarathon Resser Wald, 9 Uhr

November

- 07.11. 8. Herner Martini-City-Lauf
- 10.11. Fackellauf der Langlauf-Abteilung mit Pokalehrung
- 14.11. 429. Wanderung
- 14.11. Halbmarathon Resser Wald, 9 Uhr
- 28.11. Bertlicher Straßenläufe

Dezember

- 12.12. Weihnachtsfeier der Langlauf-Abteilung
- 12.12. 430. Wanderung
- 18.12. 2. KUP-Prüfung
- 19.12. Halbmarathon Resser Wald, 9 Uhr
- 31.12. Herner Silvesterlauf im Gysenberg

Nähere Infos zu den Wanderungen findet ihr in der gesonderten Übersicht auf Seite 66/67

TERMINE 2010

Wir laden alle Mitglieder herzlich ein zur
Jahreshauptversammlung
 am Samstag, 30. Januar 2010, um 20:00 Uhr
 im Raum Crange/„Zille“ Kulturzentrum

Die Versammlung wird gem. § 12 der Vereinssatzung einberufen. Anträge zum Punkt 10 der Tagesordnung müssen bis spätestens 24.01.2010 bei der 1. Vorsitzenden eingegangen sein.

TAGESORDNUNG:

- | | |
|-------------------------------|---|
| 1. Begrüßung | 5. Wahlen (Vorstand gem. § 10 der Satzung, Kassenprüfer/in) |
| 2. Genehmigung des Protokolls | 6. Bestätigung des Jugendausschusses |
| 3. Berichte | 7. Festsetzung der Beiträge |
| a) Vereinsbericht | 8. Genehmigung des Haushaltsplanes |
| b) Turnbericht | 9. Anpassung der Satzung |
| c) Jugendbericht | 10. Anträge und Verschiedenes |
| d) Kassenbericht | |
| e) Bericht der Kassenprüfer | |
| 4. Entlastung des Vorstandes | |

Es stehen folgende Ämter zu Wahl:

1. Vorsitzende/r, 1. Geschäftsführer/in, 2. Kassierer/in, Männerturnwart, Jugendturnwart, Fachwart/in Langlauf, Fachwart/in Taekwondo, Sozialwart/in, Pressewart/in, Männlicher Beirat, Kassenprüfer.

Für den Vorstand
 Petra Herrmann-Kopp
 1. Vorsitzende

Wir laden alle Jugendlichen herzlich ein zum
Vereinsjugendtag
 am Freitag, 29. Januar 2010, um 18:00 Uhr
 in der Pestalozzi-Sporthalle am Harpener Weg

Wahlberechtigt sind alle BTC-Jugendlichen von 10-18 Jahren!

TAGESORDNUNG:

1. Begrüßung
2. Entlastung des Vorstandes
3. Wahl des neuen Jugendausschusses
4. Verschiedenes

Für den Jugendausschuss
 Klaus Tuschen
 Vorsitzender

die [marketing] Küche

Bringen auch Sie Kunden auf Ihren Geschmack!

Marketingberatung und -unterstützung

- Zielgruppen-, Wettbewerbs- und Marktuntersuchungen
- Öffentlichkeits- und Pressearbeit, Medienberatung
- Online-, Event- und Direkt-Marketing
- Verkaufsförderungsmaßnahmen
- Kundenbindungsmaßnahmen

die [marketing] Küche

Petra Herrmann-Kopp

Bochumer Str. 17
44623 Herne

Fon 0 23 23-94 48 76

Mobil 01 73-7 14 76 99

Web www.die-marketingkueche.de

Mail appetit@die-marketingkueche.de

Marketingküche

Wegweiser zu den Sportzentren

Geschäftsstelle

Bahnhofstr.141, Höhe Kaufhaus Toom

Sporthalle Horststraße

Holsterhauser Str. in Höhe Decathlon/Cafe del Sol rechts in die Bergiusstr., danach links in den Hasenkamp, dann links in die Ludwig-Steil-Str., rechts in die Richardstr. gegenüber der Hausnr. 5

Sporthalle Westring

Westring bis Höhe Bahnhof, Cranger Straße, Einfahrt an den Kfm. Schulen

Sporthalle Pestalozzi-Gymnasium

Westring bis Höhe Bahnhof, Cranger Straße, bis zum Harpener Weg, bis Wendehammer

Sportplatz Schäferstraße

Schäferstraße, vor dem Parkplatz des Treppchen und Parkhaus links

Lago

Revierpark Gysenberg

Gysenberg

Am Revierpark, Treffpunkt: Parkplatz Freizeithaus

Turnhalle Hibernia-Schule

Holsterhauser Straße/Ecke Dorstener Straße

Turnhalle Bismarckstraße

Westring bis Bismarckstraße, bis Höhe Marienstraße/Ecke Kaiserstraße

Turnhalle Ohmstraße

Bahnhofstraße bis Jobstraße, ca. 300 m bis zur Ohmstraße

Turnhalle Schillerstr.

Sodinger Str. bis Feuerwache, Schillerstr. Richtung Stadtgarten

Turnhalle Manteuffelstraße

Westring bis Höhe Bahnhofstraße, Manteuffelstraße, bis ev. Freikirche/Schule

Spielzentrum Herne

Jean-Vogel-Straße 17/Ecke Hölkeskampring

Turnhalle Haranni-Gymnasium

Zugang von der Goethestr.

Monatliche Mitgliedsbeiträge

Kinder und Jugendliche 4,50 Euro

Erwachsene 6,50 Euro

Familienbeitrag 13,00 Euro

Beitragszahlung durch Einzugsermächtigung (die Mitgliedsbeiträge werden halbjährlich jeweils im Februar und im August fällig).

FAQ zu Beiträgen

Wie hoch sind die Beiträge im BTC?

Kinder bezahlen bis zu ihrem 18 Lebensjahr monatlich 4,50 €.

Erwachsene (ab 18 Jahre) zahlen 6,50 € im Monat.

Zusätzlich gibt es noch den Familienbeitrag: dieser kostet 13,00 € im Monat und beinhaltet die Mitgliedschaft von zwei Erwachsenen + Kind/ern. Dabei ist es egal, wie viele Kinder zur Familie gehören.

Was passiert, wenn der Familienbeitrag nicht mehr gültig ist bzw. jemand 18 Jahre alt geworden ist?

Wenn jemand 18 Jahre alt geworden ist, fällt er automatisch aus dem Familienbeitrag raus und wird als erwachsenes Mitglied geführt. Dementsprechend werden auch die Beiträge abgebucht, sofern nicht die Mitgliedschaft von den Erziehungsberechtigten im Vorfeld gekündigt wird. Leider wird dies oft vergessen, sodass es zu Um- bzw. Rückbuchungen kommt, die den BTC jedoch viel Zeit und Geld kosten. Daher an dieser Stelle die Bitte, selber darauf zu achten!

Warum gibt es keinen Schüler bzw. Studententarif?

Die Abgaben für Verbände und Versicherungen sehen leider auch keine Schüler bzw. Studententarife vor. Wir müssen für jedes Mitglied ab 18 Jahre auch die vollen Beiträge bezahlen. Aufgrund unserer relativ geringen Beiträge können wir diese Abgaben nicht subventionieren.

Was wird von meinen Beiträgen bezahlt?

Alles! Beiträge zu den verschiedenen Verbänden, für die Sporthilfe, Aufwandsentschädigungen für Übungsleiter/innen, unsere Kinder- und Jugendarbeit, Anschaffungen neuer Geräte und Sportutensilien, Zuschüsse zu Turn- oder Trainingsanzügen, Weihnachtsfeiern etc.

Wo kann ich mich über die Beiträge informieren?

Die Informationsquellen sind unterschiedlich, – aber alle funktionieren: auf unserer Internetseite www.btc-herne.de; in den BTC Nachrichten oder auch Anrufen oder Vorbeikommen in der BTC-Geschäftsstelle. Des Weiteren stehen Übungsleiter/innen und der Vorstand für Fragen zur Verfügung.

Wann und wie werden die Beiträge festgesetzt?

Die Beiträge werden von der Jahreshauptversammlung festgesetzt. Die JHV findet immer am letzten Samstag im Januar statt. Die Einladung an alle Mitglieder erfolgt in den BTC Nachrichten. Jede/r ist gerne gesehen und herzlich eingeladen. Ein Vorschlag für die Höhe der Beiträge wird durch den Vorstand erarbeitet und der Versammlung vorgeschlagen.

Was kann ich tun, wenn Beiträge falsch abgebucht werden?

Dan kommt zwar sehr selten vor, da wir ein Computer-System der Herner Sparkasse

benutzen – aber wenn Beiträge wirklich FALSCH abgebucht werden, bitte den 1. Kassierer Dirk Zoltberger kontaktieren. Er kümmert sich dann um alles Weitere.

Kann ich den Beitrag auch bar bezahlen?

Nein, dies ist leider nicht möglich. Der Beitragseinzug mittels Lastschrift ermöglicht uns eine möglichst genaue Verwaltung. Zudem ist dies Verfahren für die Mitglieder die sicherste Variante, da für die Kontoinhaberin bzw. den Kontoinhaber eine Einspruchsfrist von 6 Wochen besteht.

Was passiert, wenn die Beiträge nicht von meinem Konto abgebucht werden konnten?

Leider kommt dies immer wieder vor. Dann wenden wir uns persönlich an den/ die Kontoinhaber/in. Ärgerlich ist nur, dass diese Vorgänge immer wieder Geld und Zeit kosten. Zukünftig werden wir diese Mehrkosten dem Mitglied in Rechnung stellen, da es unfair ist, die Allgemeinheit dafür bezahlen zu lassen. **Bei finanziellen Engpässen stehen wir aber gerne diskret für ein Gespräch zur Verfügung, um hier gemeinsam eine Lösung zu finden, damit kein Mitglied aus finanziellen Gründen unseren Verein verlassen muss!**

LOTTO POINT

AM SCHLOSS STRÜNKEDE
BAHNHOFSTR. 196 44629 HERNE

SIE KÖNNEN BEI UNS:

- LOTTO spielen
- Kopieren & Faxen
- Ihr Paket im Hermes Shop abgeben
- Ihre Neckermann Bestellung aufgeben

ÖFFNUNGSZEITEN:

Mo	7.30 - 13.00
Di-Fr	7.30 - 13.00 15.00 - 18.00
Sa	7.30 - 14.00
So	Geschlossen

Inh.: Kornelia Matzat-Bretfeld

SPORTANGEBOT

Abenteuersport

Zielgruppe	Jugendliche ab 14 Jahre
Ansprechpartner	B. Rosien (02323 6796)
Training	Freitag von 20.00 bis 22.00 Uhr
Sportstätte	Sporthalle am Westring

Aqua-Fit Wassergymnastik

Zielgruppe	Frauen und Männer ab 55 Jahre
Ansprechpartner	L. Seier (02323 50310)
Training	Dienstag von 15.00 bis 15.30 Uhr
Sportstätte	Lago am Gysenberg

Cheerleading

Zielgruppe	Mädchen von 5 bis 10 Jahre
Ansprechpartnerin	J. Zimny (0177 6704402)
Training	Dienstag von 18.00 bis 19.30 Uhr
Sportstätte	Turnhalle Ohmstraße

Einradhockey

Ansprechpartner	D. Zoltberger (02323 44907)
Zielgruppe	Jugendliche, Anfänger
Training	Freitag von 17.00 bis 18.15 Uhr

Zielgruppe	Jugendliche, Fortgeschrittene
Training	Freitag von 18.15 bis 19.30 Uhr
Sportstätte	Turnhalle Hibernia-Schule

Zielgruppe	Liga- bzw. Wettkampfspieler
Training	Freitag von 20.00 bis 22.00 Uhr
Sportstätte	Sporthalle am Westring

Zielgruppe	Senioren
Training	Samstag – unterschiedliche Zeiten
Sportstätte	Sporthalle Realschule Sodingen

Fitness für Ihn

Zielgruppe	Männer
Ansprechpartner	B. Banaszak (02323 40347)
Training	Freitag von 20.00 bis 22.00 Uhr
Sportstätte	Sporthalle am Westring

Fitness Er & Sie

Zielgruppe	Frauen und Männer
Ansprechpartner	A. Friedrich (02361 87515)
Training	Mittwoch von 20.00 bis 22.00 Uhr
Sportstätte	Sporthalle am Westring

Fitness für Sie

Zielgruppe	Frauen
Ansprechpartnerin	K. Winkelmann (02305 549464)
Training	Montag von 18.00 bis 19.30 Uhr
Sportstätte	Sporthalle am Westring

Zielgruppe	Step-Aerobic
Ansprechpartnerin	G. Kurth (02323 27492)
Training	Montag von 19.30 bis 21.00 Uhr
Sportstätte	Sporthalle Pestalozzi-Gymnasium

Zielgruppe	Bodyforming (Aerobic, BOP)
Ansprechpartnerin	G. Kurth (02323 27492)
Training	Mittwoch von 19.30 bis 21.00 Uhr
Sportstätte	Sporthalle Pestalozzi-Gymnasium

Zielgruppe	Gymnastik, Aerobic, Body-Fit
Ansprechpartnerin	A. Skiba (02325 44439)
Training	Montag von 19.30 bis 21.00 Uhr
Sportstätte	Turnhalle Ohmstraße

HIP HOP

Zielgruppe	Mädchen von 12 bis 16 Jahren
Ansprechpartner	J. Will (0162 9106186)
Training	Samstag von 12.00 bis 13.00 Uhr
Sportstätte	Turnhalle Haranni-Gymnasium

Hockergymnastik

Zielgruppe	Frauen und Männer ab 55 Jahre
Ansprechpartner	P. Thiele (02323 919421)
Training	Mittwoch von 19.30 bis 20.30 Uhr
Sportstätte	Spitzentrum Jean-Vogelstr. 17

Jazzdance, Moderndance

Zielgruppe	Mädchen ab 10 J.
Ansprechpartnerin	A. Skiba (02325 44439)
Training	Montag von 18.00 bis 19.15 Uhr
Sportstätte	Sporthalle Pestalozzi-Gymnasium

Kurse für Kinder im Gesundheitssport – Ersterfahrung mit dem Sport

Zielgruppe	Kinder von 3 bis 5 Jahren
Training	Dienstag von 16.20 bis 17.20 Uhr Freitag von 16.15 bis 17.15 Uhr

Zielgruppe	Kinder von 6 bis 9 Jahren
Training	Dienstag von 17.20 bis 18.20 Uhr Freitag von 18.15 bis 19.15 Uhr

Zielgruppe	Kinder von 8 bis 13 Jahren
Training	Freitag von 17.15 bis 18.15 Uhr

Ansprechpartner	A. Zandecki (02323 380152)
Sportstätte	Turnhalle Ohmstraße

Laufen, Walken, Joggen

Zielgruppe	Frauen und Männer
Ansprechpartner	R. Herrmann (02323 44215)
Training	Gysenberg, Parkplatz gegenüber Freizeithaus
Leistungsumfang	Anfänger, Wettkampf, Walking
Übungsstunden	Montag und Mittwoch 18.00 Uhr

Leichtathletik

Zielgruppe	Kinder ab 4 Jahre
Ansprechpartner	R. Winkler (0171 7818691)
Training	Montag von 17.00 bis 18.00 Uhr
	Mittwoch (Kinder von 4-6 Jahre) von 16.00 bis 17.00 Uhr
	Mittwoch (Kinder ab 7 Jahren)* von 16.30 bis 17.45 Uhr
Sportstätten	Montag Sportplatz Am Stadtgarten Mittwoch Sporthalle Westring *Mittwoch Sporthalle Castroper Str.

Taekwondo

Zielgruppe	Kinder, Jugendliche, Erwachsene
Ansprechpartner	F. Seifert (0172 4939241)
Training	Dienstag und Donnerstag von 17.30 bis 22.00 Uhr
Sportstätte	Sporthalle Horststraße

T Bo (Kursangebot)

Zielgruppe	Frauen und Männer
Ansprechpartnerin	Wai Ying Fan (0176 24382571)
Training	Samstag von 13.00 bis 14.00 Uhr
Sportstätte	Turnhalle Haranni-Gymnasium

Turnen (Eltern und Kind)

Zielgruppe	Eltern und Kind, Kinder ab 1 Jahr
Ansprechpartnerin	D. Bröther (02325 47546)
Training	Dienstag von 17.00 bis 18.00 Uhr
Sportstätte	Sporthalle Schillerstraße
Zielgruppe	Eltern und Kind, Kinder ab 1 Jahr
Ansprechpartnerin	T. Ruhmann (02323 12148)
Training	Donnerstag von 17.00 bis 18.00 Uhr
Sportstätte	Turnhalle Bismarckstraße

Turnen (Vorschulkinder)

Zielgruppe	Kinder von 3 bis 6 Jahre
Ansprechpartnerin	D. Bröther (02325 47546)
Training	Mittwoch von 16.45 bis 17.45 Uhr
Sportstätte	Sporthalle Schillerstraße
Ansprechpartnerin	T. Ruhmann (02323 12148)
Training	Donnerstag von 16.00 bis 17.00 Uhr
Sportstätte	Turnhalle Bismarckstraße

Turnen, Spiel und Spaß

Zielgruppe	Turnen, Spiel und Spaß
	Mädchen von ca. 6 bis 10 Jahre
Ansprechpartnerin	J. Rosien und Team (02323 6796)
Training	Mittwoch von 18.00 bis 20.00 Uhr
Sportstätte	Sporthalle am Westring
Zielgruppe	Turnen, Spiel und Spaß
	Mädchen ab 10 Jahre
Ansprechpartnerin	H. Beuting (02323 923610)
Training	Freitag von 18.00 bis 19.30 Uhr
Sportstätte	Sporthalle Pestalozzi-Gymnasium

Gerätturnen, Aufbaugruppe, Talentsicherung

Zielgruppe	Mädchen von ca. 6 bis 10 Jahre
Ansprechpartnerin	M. Breuer (02323 230308)
Training	Dienstag von 18.00 bis 19.30 Uhr
Sportstätte	Sporthalle Pestalozzi-Gymnasium

Leistungs-Gerätturnen

Zielgruppe	Liga-/Wettkampfgruppe, Mädchen ab 5 Jahre
Ansprechpartner	M. Kuklinski (0178 5662650, 02323 2286845)
Training	Mittwoch und Freitag von 18.00 – 20.00 Uhr
Sportstätte	Sporthalle am Westring
Zielgruppe	Allgemeinturnen, Sport & Spiel, Jungen ab 6 J.
Ansprechpartner	H. Mohns (0162 9155408)
	S. Leihmann (02323 2294746)
Training	Montag von 18.00 bis 19.30 Uhr Freitag von 18.00 bis 20.00 Uhr
Sportstätte	Sporthalle am Westring

SPORTANGEBOT

Volleyball Damen

Zielgruppe	Damen 1 (Bezirksliga)
Ansprechpartner/in	C. Steinbock (0177 2981903) S. Werner (0172 5675343)
Training	Montag und Mittwoch von 20.00 bis 22.00 Uhr
Sportstätte	Sporthalle am Westring
Zielgruppe	Damen 2 (Kreisliga)
Ansprechpartnerin	S. Werner (0172 5675343)
Training	Montag von 18.00 bis 20.00 Uhr Donnerstag von 19.30 bis 21.00 Uhr
Sportstätte	Sporthalle am Westring (Montag) Sporthalle Pestalozzi (Donnerstag)

Volleyball (Mixed Hobby)

Zielgruppe	Männer und Frauen
Ansprechpartner	D. Rentemeister (02323 81368)
Training	Donnerstag von 19.30 bis 22.00 Uhr
Sportstätte	Sporthalle Pestalozzi-Gymnasium
Ansprechpartner	F. Petersohn (02323 9192570)
Training	Freitag von 20.00 bis 22.00 Uhr
Sportstätte	Turnhalle an der Ohmstraße

Volleyball Anfänger

Zielgruppe	Kinder und Jugendliche jeden Alters
Ansprechpartnerin	W. Y. Fan (0176 24382571)
Training	Dienstag von 18.00 bis 19.30 Uhr
Sportstätte	Sporthalle Pestalozzi-Gymnasium

Volleyball Anfänger

Zielgruppe	Jugendliche ab 13 Jahre
Ansprechpartnerin	C. Steinbock (0177 2981903)
Training	Freitag von 18.00 bis 19.30 Uhr
Sportstätte	Sporthalle Pestalozzi-Gymnasium

Ballsportarten „Pfundskinder“

Zielgruppe	Kinder mit Neigung zu Übergewicht (6 bis 12 Jahre)
Ansprechpartnerin	W. Y. Fan (0176 24382571)
Training	Mittwoch von 17.15 bis 18.15 Uhr
Sportstätte	Sporthalle am Westring

Wandern

Zielgruppe	Männer und Frauen
Ansprechpartner	Geschäftsstelle, Dienstag und Donnerstag von 17.00 bis 19.00 Uhr (02323 964396)

Termine und Ziele erfragen oder den **BTC-Nachrichten** entnehmen

Wirbelsäulengymnastik

Zielgruppe	Männer und Frauen
Ansprechpartner	M. Zandecki (02323 380152)
Training	Donnerstag von 18.00 bis 19.00 Uhr Donnerstag von 19.00 bis 20.00 Uhr
Sportstätte	Turnhalle Bismarckstraße

Yoga (Kinder und Jugendliche)

Zielgruppe	Kinder von 6 bis 10 Jahren
Training	Dienstag von 14.30 bis 16.00 Uhr
Zielgruppe	Kinder von 11 bis 18 Jahren
Training	Dienstag von 16.00 bis 17.30 Uhr
Ansprechpartnerin	A. Reelsen-Schulz (02302 9879254)
Sportstätte	Pottporus Haus, Dorstener Str. 262

Yoga (Einsteiger)

Zielgruppe	Frauen und Männer
Ansprechpartnerin	B. Griess (02325 588897)
Training	Freitag von 15.00 bis 16.15 Uhr und 16.15 bis 17.30 Uhr
Sportstätte	Turnhalle Manteuffelstraße
Zielgruppe	Frauen und Männer
Ansprechpartnerin	C. Geldner (02302 584630)
Training	Donnerstag von 16.30 bis 18.00 Uhr
Sportstätte	Spielzentrum Jean-Vogelstr. 17

Yoga (Fortgeschrittene)

Zielgruppe	Frauen und Männer
Ansprechpartner	K. Brandt (0177 6251908)
Training	Dienstag von 18.30 bis 19.45 Uhr und 20.00 bis 21.15 Uhr
Sportstätte	Turnhalle Manteuffelstraße

Yoga (Berufstätige und Einsteiger)

Zielgruppe	Frauen und Männer
Ansprechpartner	K. Brandt (0177 6251908)
Training	Dienstag von 18.30 bis 19.45 Uhr und 20.00 bis 21.15 Uhr
Sportstätte	Turnhalle Manteuffelstraße



Praxis für Physiotherapie Claudia Lietz

Physiotherapeutin

Alle Krankenkassen

H e i l m i t t e l

Krankengymnastik · Lymphdrainage · Massagen
Fango/Heißluft/Kryotherapie

D y n a m i k

Ganganalyse · Dorn - Therapie

W e l l n e s s

Thai - Yoga - Massage · Fußreflexzonentherapie
Bobath für Kinder und Erwachsene

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 9.00 - 12.00 und 15.00 - 19.00 Uhr
Termine nach Vereinbarung

Bismarckstraße 99 · 44629 Herne

Tel.: 0 23 23 - 3 98 16 78

MERCHANDISE

Immer noch aktuell: BTC-Sportswear & Merchandising.....

Die Motive sind nicht gedruckt, sondern hochwertig beflockt bzw. beflext. Bei den schwarzen Shirts sind die Motive in Weiß, auf rosa, petrol und beige sind die Motive in Schwarz.

Folgende Artikel sind im Merchandising-Bereich erhältlich:

Artikel	erhältliche Farben	erhältliche Größen	Preis
Kinder T-Shirt (Rundhals)	schwarz, petrol	110 – 176	8,00 €
Damen T-Shirt (Rundhals, tailliert)	schwarz, rosa	S/M/L/XL/XXL/XXXL	12,00 €
Herren T-Shirt	schwarz, beige	S/M/L/XL/XXL/XXXL	12,00 €
Basecap	schwarz	one size fits all	10,00 €

Sonderanfertigungen sind auf Anfrage und gegen Aufpreis möglich.

Folgende Artikel sind im Sportswear-Bereich erhältlich:

Artikel	erhältliche Farben	erhältliche Größen	Preis
Funktions-Shirt (mit/ohne Arme)	schwarz	S/M/L/XL/XXL/XXXL	10,00 €
Funktions-Radlerhose	schwarz	S/M/L/XL/XXL/XXXL	8,00 €
Trainingsanzug	schwarz/grün	S/M/L/XL/XXL Gr. 128 – 164	50,00 € 40,00 €
passende Regenjacke	schwarz/grün	S/M/L/XL/XXL Gr. 128 – 164	18,00 € 15,00 €
Sweat-Jacke	blau	S/M/L/XL/XXL Gr. 128 – 164	22,00 € 17,00 €

Bestellung per E-Mail oder Telefon unter Angabe von Artikelbezeichnung/Motivbezeichnung, Farbe und Größe bei:

Petra Herrmann-Kopp: p.herrmann-kopp@arcor.de 02323 944878
Michaela Feldenz: michaela@feldenz.de 02323 89451

Motiv 1



vorne



hinten

Motiv 2



vorne



hinten

Motiv 3



vorne



hinten

Motiv 4



vorne



hinten

Motiv 5



vorne



hinten

Motiv 6



vorne



hinten

Wer weiß auf welche Frage eine Antwort?

Informationen auch unter www.btc-herne.de

Ansprechpartner und Ansprechpartnerinnen

...für Fragen zur Beitragszahlung	1. Kassierer	Dirk Zoltberger (02323 44907)
...für Änderungen von Namen, Adressen, Kontoangaben usw.	Geschäftsstelle (während der regulären Öffnungszeiten)	Walter Beckmann (02323 964396)
...für Angelegenheiten der Übungsstunden	den Übungsleiter oder die Übungsleiterin der jeweiligen Übungsstunde	ansprechen!
...für Fragen zum Gesamten	Oberturnwart	Gisbert Przybylski (02323 24667)
...für Fragen zu speziellen Sportgruppen	Frauen und Senioren	Gerlinde Kurth (02323 27492)
	Männer	Bernhard Banaszak (02323 40347)
	Turnen	Mechthild Kuklinski (02323 2286846) Peter Anders (02323 919399)
	Wandern	Geschäftsstelle Di. und Fr. von 17.00 bis 19.00 Uhr
	Langlauf	Robert Herrmann (02323 44215)
	Volleyball	Simone Werner (0172 5675343)
	Leichtathletik (Kinder ab 6 Jahre)	Rudi Winkler (02323 33155)
	Taekwondo	Friedrich Seifert (0172 4939241)
...für Fragen zur Vereinsjugend	Klaus Tuschen (02323 382244)	
...für Presseangelegenheiten	Pressewartin Elke Werthmann-Grossek (02323 12726)	
...für Fragen zu Sportunfällen	Sozialwart Helmut Dierks (02323 83910)	
...für die BTC-Nachrichten	Michaela Feldenz (02323 89451)	
...für alle Fragen, die dann noch offen bleiben	1. Vorsitzende Petra Herrmann-Kopp (0177 4544081)	

Geschäftsstelle: Bahnhofstraße 141 | 44623 Herne | Telefon: 02323 964396 | Fax: 02323 2286752

Geschäftsstellenleiter: Walter Beckmann | Sprechstunde: Dienstag und Freitag, 17.00 bis 19.00 Uhr

Geschäftsführerin: Michaela Feldenz | Eberhard-Wildermuth-Straße 11 | 44628 Herne | Telefon: 02323 89451

Herausgeber	Der Vorstand des Baukauer Turnclubs 1879 e. V. Herne
Redaktion	Walter Beckmann, Michaela Feldenz, Petra Herrmann, Werner Vaegs, Regina Vaegs-Sanglhuber, Elke Werthmann-Grossek, Annkathrin Dierks
Gastschreiber	Rudi Winkler, Stefan Albus, Bernd Rosien, Tanja Drinkmann, Daniel Niesel, Gerd „Gerti“ Klar, Helge Randzio, Rabea Cramer, Achim Friedrich, Simone Werner, Wai Ying Fan-Keuchel, Dirk Zoltberger, Friedrich Seifert, Janina Zimny, Willi Kersting, Maria Schmidt, Rosemarie Ongsiek und Sylvia Rudolf
Layout, Satz	Alexander Mauritz Kontakt: info@am-medien.com
Druck	Druckerei Ullrich, Solingen
Bildnachweis	www.stockxpert.com

***Es sind zwar nur
einige Meter. Aber
sie bringen dich
weiter als du denkst.***



**Mit den richtigen Mitteln
erreicht man jedes Ziel.**

Dein erstes sollte ein Besuch bei uns sein. Denn wir bieten dir alles was nötig ist, um dich in deinem Sport zu verwirklichen. Eine große Auswahl an Marken, einen umfassenden Service sowie praktische Tipps von Menschen, die wissen wovon sie sprechen – auch in deiner Nähe.

RUNLP42
Der Laufshop

www.runup42.de

Herzogstraße 7-9
44651 Herne
Fon: 02325-90 12 22
E-Mail: info@runup42.de

Mitglied im INTERSPORT-Verbund, der weltweit erfolgreichsten Leistungsgemeinschaft selbstständiger Sportfachhändler!



Die Redaktion
der BTC-Nachrichten
und der Vorstand
wünschen allen Mitgliedern,
Verwandten und Freunden
ein frohes Weihnachtsfest
und ein gesundes
und erfolgreiches Jahr

2010

